



Frohe Weihnachten und einen *guten Rutsch ins neue Jahr*

wünschen der Bevölkerung sowie allen Gästen und Freunden Schladmings der Bürgermeister, die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates sowie alle Bediensteten der Stadtgemeinde

Foto Herbert Raffalt (raffalt.com)





Die Seite des Bürgermeisters

**Liebe Schladmingerinnen,
liebe Schladminger,
liebe Gäste und Freunde
unserer Stadt!**

Voranschlag 2009

Das Budget 2009 der Stadt Schladming mit Einnahmen bzw. Ausgaben in der Höhe von immerhin € 10.742.200,- im Ordentlichen und € 8.982.300,- an Ausgaben und € 8.725.300,- an Einnahmen im Außerordentlichen Haushalt, wurde einstimmig beschlossen und soll einiges für unsere Stadt möglich machen. Nach den bewährten Vorberatungen in den einzelnen Ausschüssen, in denen eine Reihe von Wünschen eingebracht wurden, ist der Voranschlag für 2009 gemeinsam mit dem Finanzreferenten der Stadt, Dir. Alfred Brandner, und dem zuständigen Mitarbeiter, Christian Adler, von mir erarbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt worden.

Trotz schwierigster Rahmenbedingungen ist es im Ordentlichen Haushalt gelungen, viele Vorhaben zu berücksichtigen. Dazu zählen unter anderem ein auf knapp € 800.000,- (+15%),

erhöhter Beitrag zur Sozialhilfverbandsumlage und ein weiterhin auf € 7,- erhöhter Rettungseuro. Weiter beinhaltet sind Förderungen der Familien (Kindergärten, Essen auf Rädern, Hauskrankenpflege, neue Familienförderung usw.). Darüber hinaus sind weiterhin Subventionen für Vereine, Beiträge und Beiträge für die Wirtschaft (Citybus, Parkflächen etc.) im Ordentlichen Haushaltsvoranschlag 2009 vorgesehen. Alle diese Vorhaben sind nur durch vor Ort gesetzte Maßnahmen (z.B. Aktion gegen Zweitwohnungen) bezüglich Ertragsanteile des Bundes und der guten wirtschaftlichen Entwicklung im Ort (erhöhte Kommunalsteuer) umsetzbar.

Im Außerordentlichen Haushalt sind wieder der Gemeindebeitrag für die Mid Europe (€ 60.000,-), der Beitrag für die Errichtung des Erlebnisbades in der Höhe von € 175.600,- sowie die Sanierungskosten für das Schulzentrum (€ 844.600,-) vorgesehen. Weiters finden Berücksichtigung: die Errichtung von Wasser- und Abwasseranlagen, die Ausfinanzierung der Schutzbauten an Enns und Trenkenbach sowie diverse Straßenneubauten im Zuge der Errichtung der Fernwärmeleitungen.

Bei all diesen und noch anderen Vorhaben ist geplant, den Gesamtschuldenstand der Stadt auch weiterhin gering zu halten (leichte Erhöhung des Verschuldensgrades um 1,18%).

Dies alles ist nur möglich durch die großartige Unter-

stützung des Landes Steiermark. Hier gilt mein Dank allen Stellen und Mitarbeitern des Landes, die mit unseren örtlichen Vorhaben befasst sind.

Vor allem gilt ein großer Dank dem Gemeindererenten der Stadt Schladming, Herrn 1. LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, der immer ein offenes Ohr für unsere Schladminger Anliegen hat. Danken möchte ich auch allen vor Ort, die wesentlich an der positiven Entwicklung unserer Stadt mitbeteiligt waren und sind. Dies sind alle Bürgerinnen und Bürger als Steuer- und Abgabenzahler, die Wirtschaft mit allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, im Besonderen den Leistungsträgern in der Stadt, dem Tourismusverband, den Planai-Hochwurzenbahnen und dem WSV Schladming sowie allen weiteren Vereinen und Institutionen und auch den Nachbargemeinden für die gute Zusammenarbeit. Bedanken darf ich mich auch bei den einzelnen Fraktionen im Stadt- und Gemeinderat, insbesondere bei Finanzstadtrat Dir. Alfred Brandner, den Ausschussvorsitzenden und deren Ausschussmitgliedern für die gute Arbeit. Bedanken darf ich mich bei Christian Adler für die mustergültige und bis ins Detail nachvollziehbare Transparenz und Aufbereitung sowie seinen großartigen Einsatz bei der Erstellung des Voranschlages. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen Bediensteten der Gemeinde, ohne deren Arbeit vieles nicht realisierbar wäre. Die finanzielle Basis für ein ar-

beitsreiches Jahr 2009 wurde jedenfalls gelegt.

WM 2013

Für die Projekte „WM-Halle Neu“ und Sportanlage sind über Antrag von LH-Stv. Hermann Schützenhöfer die notwendigen Grundstückskäufe in der Sitzung der Landesregierung vom 15. Dezember 2008 einstimmig beschlossen worden. Somit ist der erste Schritt zur Umsetzung unserer großen WM-Vorhaben noch im heurigen Jahr gelungen.

Jedoch bei aller Wertschätzung und persönlicher Hochachtung gegenüber unseren Partnern in der WM darf ich festhalten, dass wir Schladminger hier bestimmen und auch nach 2013 in unserer Stadt leben und gestalten werden. Ich bin in keiner Weise bereit, für kurzfristige und in weiterer Folge nicht verwendbare Projekte öffentliche Mittel zuzulassen. Ich werde in allen WM-Gremien, denen ich angehöre, klar die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Stadt vertreten und keine Vereinnahmung durch Dritte zulassen. In Wirklichkeit stecken zwei primäre Ziele hinter all unseren Anstrengungen, die beste WM für uns Schladminger im Jahr 2013 zu veranstalten:

1. Schaffung von Arbeitsplätzen

Die WM 2013 soll die „WM unserer Kinder und deren Kinder“ werden. Mit

öffentlichen Geldern sollen nur jene Projekte finanziert und umgesetzt werden, die einer weiteren wirtschaftlichen, touristischen und allgemein positiven Entwicklung unserer Stadt dienen. Hier gilt es in erster Linie Augenmaß zu bewahren und jedes Projekt und Vorhaben auf Nachhaltigkeit zu prüfen und im Sinne einer guten Entwicklung für die nächsten 20 bis 30 Jahre umzusetzen. So werden unsere bestehenden Arbeitsplätze gesichert und neue werden geschaffen.

2. Schaffung von Wohnraum

Bei allen vordergründigen WM-Notwendigkeiten gilt dem Thema „sozialer Wohnbau“ seitens der Gemeinde nach wie vor ein besonderes Augenmerk. Auch hierbei kommt der bevorstehenden WM eine enorme Bedeutung zu, denn ähnlich wie bei der WM 1982, sollen auch diesmal mit einem Sonder-Wohnbauprogramm ca. 100 leistbare Wohneinheiten geschaffen werden. Als Baugründe (Stichwort „WM Siedlung neu“) bieten sich das alte Krankenhaus in der Hochstraße sowie das ca. 17.000 m² große Grundstück nahe der Enns an (der ehem. Seebacher-Acker). Der soziale Wohnbau, in Kooperation mit dem Land Steiermark, ist nach wie vor ein Hauptanliegen von mir als Bürgermeister, um der heimischen Bevölkerung auch in Zukunft leistbares Wohnen in unserem Ort zu ermöglichen. Diesbezüglich laufen mit den beiden heimischen Wohnbaugenossenschaften und dem zuständigen Wohnbaulandesrat, Hans Seitinger, intensive Gespräche.

Damit ist gewährleistet, dass auch in Zukunft leistbare Wohnungen zur Verfügung stehen.

Ehrungen

In den letzten Wochen sind großartige Menschen, die sich durch ihr Handeln in den verschiedensten Bereichen verdient gemacht haben, geehrt worden.

Für den Einsatz rund um die erfolgreiche Bewerbung zur Alpinen Ski-WM 2013, haben der Präsident des Österreichischen Schiverbandes, KR *Peter Schröcksnadel*, die Ehrenbürgerschaft, der Präsident des steirischen Skiverbandes, Dir. *Helmuth Lexer*, und der Obmann des WSV-Schladming, Mag. *Hans Grogl*, den Ehrenring der Stadt verliehen bekommen.

Drei langjährige Gemeindefunktionäre haben ebenfalls für ihren vorbildhaften Einsatz für die Stadt Schladming den Ehrenring in Gold erhalten. *Sepp Schlömmner* war über 12 Jahre als 1. Vizebürgermeister und fast 20 Jahre als Gemeinderat erfolgreich engagiert. BM Ing. *Anton Mössner* war 10 Jahre 2. Vizebürgermeister und ist bereits seit 1980 Gemeinderat der Stadt. *Albert Tritscher* war 5 Jahre Finanzreferent und 20 Jahre als Gemeinderat tätig (siehe Berichte Seite 15). Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Geehrten auch von mir als Bürgermeister.

In diesem Sinne einen herzlichen Dank, liebe Bürgerinnen und Bürger, für das gute Miteinander im abgelaufenen Jahr 2008. Ich freue mich, auch in Zukunft gemeinsam am Haus Schladming erfolgreich weiterzubauen.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, liebe Gäste aus Nah und Fern, ich wünsche ihnen allen ein schönes und frohes Weihnachtsfest, viel Glück, Kraft und Gesundheit, vor allem aber Gottes Segen für das kommende Jahr 2009.

Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter

Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Fraktionen	4-8
Impressum	9

Aus der Gemeinde

Amtliche Nachrichten

Aus dem Standesamt. Geburten, Ehen, Sterbefälle	9
Aus dem Stadtbauamt	9
Vorschlag 2009	10
Beschlüsse aus dem Stadt- und Gemeinderat	11
Müllabfuhr an Weihnachten	11
Telefonnummern-Änderung beim Meldeamt	11
Der Rathauspark auf „Verjüngungskur“	12

Der Bürgermeister gratuliert

Runde Geburtstage, Goldene Hochzeiten	13
Ehrungen an Schröcksnadel, Lexer, Grogl	14
Erfreulicher Nächtigungsrekord im FV-Jahr	14
Ehrungen verdienter Gemeindefunktionäre	15
„Schladming hilft...!“ sagt danke	15
Räum- und Streupflicht	16
Seiseölsammlung, ein Appell an alle Kanalbenutzer	16
Sprechtage bei Behörden und Ämtern	17
Selbsthilfegruppe ADHS	17
Ärzte, Bereitschaft, Beratungen, Sozialdienste	18-19
Neue Telefonnummern für Rotes Kreuz und Polizei	18
Information zum Thema Mobilfunksender	20
Termine für 2009 (auch kirchl.), eine Vorschau	20-21
Städtepartnerschaftskonferenz in Schladming	22
JobAllianz im Bezirk Liezen	22

Allgemeine Berichte

Kultur, Sport und Schule

Treffpunkt Vita-Mine	23
„Schulanfängergold“ Aktion gestartet	23
Ausstellung „Menschen im Banne des Kreuzes“	24
38. Fit-Marsch und -Lauf	24
KID ROCK war in Schladming	25
Schülerinnen und Schüler der HS 2 basteln Krippen	26
Fa. Ringhofer Installationen hilft Kindergarten	27
Weihnachtsaktion der Polytechnischen Schule	27

Kurz berichtet

Interessantes Angebot im Erlebnisbad Schladming	27
Planai Classic von 3. bis 5. Jänner	28
Ein Jahr „ennstal-TV“	28
Schladminger Nachtslalom am 27. Jänner	29

Aus den Vereinen

Neuer Sponsor für Bergrettung	29
Bienenzuchtverein zum Thema „Honig“	30
Jahresfest des Kameradschaftsbundes	30
Hohe Landesauszeichnung für Werner Madlencnik	31
Ein Appell des Tierschutzbezirkes Liezen	31

Die Seite der Planai-Hochwurzenbahnen

Schladminger Bergweihnacht 2008

Leserbriefe (sagen Sie Ihre Meinung)

Die Seite des Tourismusverbandes	
Candlelight Shopping und Welcome Shows	35

Fasching 2008 - 2009

Aus den Gemeinderatsfraktionen



**Liebe
Schladmingerinnen
und liebe Schladminger**

Besinnliches zum Advent

In schwierigen Zeiten zusammenhalten und das Positive sicher und mit gelebter Freude weiter zu tragen, das ist auch gelebter Advent. Trotz aller Unruhe, Hast und Eile brauchen wir das vertraute Miteinander vor Ort. Unser Bürgermeister Jürgen Winter ist als „Teamspieler“ immer bemüht, auch die politischen Partner, die Andersdenkenden wie auch die Kritiker bei Anerkennung der vereinbarten Spielregeln „mitspielen“ zu lassen. Im gemeinsamen Vorgehen, im Bewusstsein einer mehrheitlichen Vorgangsweise – darin liegt die Kraft der Schladminger Volkspartei. Gerade laufen die Bestrebungen einer neuerlichen Unterschriftensammlung für die Fertigstellung und Fortführung der Lärmschutzmaßnahmen in der Unteren Klaus.

Neue Bäume

Die Verjüngungskur des Altbestandes unserer Parkbäume geht schrittweise vor-

ÖVP Fraktion

an. Die Ersatzpflanzungen erfolgen laufend der Witterung angepasst.

Schlading hat sich als Klimabündnisgemeinde dem nachhaltigen Umweltschutz verschrieben. Das bedeutet, effektive und nachhaltige Umweltmaßnahmen für die Gemeinde zu setzen (Bio-Fernwärme...), wie aber auch Fair-Trade-Aktivitäten im Rahmen der Globalisierung zu unterstützen („green events“ bei Großveranstaltungen und eine gezielte, regionale Abfallbewirtschaftung...).

Die ÖVP Schlading sagt „Ja“ zur Mitarbeit an den großen sportlichen Zielen der Alpinen Skiweltmeisterschaft 2013 und bekennt sich absolut zu einem lebenswerten Schlading vor und ganz besonders nach der WM 2013.

Wir müssen uns die geschaffenen Strukturen jetzt und in Zukunft als Einheimische leisten können! Es gilt mit allem Nachdruck den Lebenswert unserer Heimatstadt für die Schladminger und Schladmingerinnen auch abzusichern.

Zum so genannten „Skispitz“ im Zielstadion der Planai wurde ein VP Memorandum verfasst, siehe rechts (im Kasten).

Wir alle sind für unsere Heimatstadt verantwortlich, weil wir uns diese unsere Bergstadt als Einheimische

wie auch als Gäste und Freunde vertraut gemacht haben. Halten wir diese Verpflichtung aufrecht!

Ruhige und gemütliche Stunden zur Weihnachtszeit und einen fröhlichen und ge-

sunden Rutsch ins Jahr 2009 wünscht allen Schladmingerinnen und Schladmingern sowie den Freunden, Gönnern und Gästen

Toni Streicher,
1. Vizebürgermeister

Memorandum zum „Skispitz“ im Planai Stadion

Die ÖVP Fraktion und die ÖVP Gemeinderäte der Stadt Schlading treten geschlossen gegen die Pläne auf, zum bestehenden Zielstadion Planai ein weit über und oberhalb der Coburgstraße fix zu errichtendes, mehrstöckiges Gebäude aufbauen zu wollen.

Die Nachnutzung dieser geplanten „Skispitze“ in Form eines Stadions in einem Oberbauverfahren zur bestehenden Ski-Arena, entspricht in keiner Weise den Vorstellungen und Zielen der ÖVP Schlading und der VP-Gemeinderäte.

Wir unterstützen alle Aktivitäten zu einer bestens sportlich auszurichtenden Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2013 in Schlading und bekennen uns mit aller Stärke zu einem nachhaltigen, sparsamen und Ortsbild schonenden WM-Programm

2013, mit allen dafür erforderlichen Rahmenbedingungen.

Sehr wohl ist eine zeitlich begrenzte, mobile und wieder abbaubare Konstruktion des so genannten Skispitzes vorstellbar. Dazu zählen auch die Pläne für den Ausbau des Service-decks am Stadionboden der Zielarena.

Dem Hauptverantwortlichen der Baubehörde, unserem Bürgermeister Jürgen Winter, wollen wir mit diesem Beschluss in der Schladminger ÖVP-Fraktion den Rücken stärken. Wir stehen voll inhaltlich hinter seinen Bestrebungen, die Weltmeisterschaft 2013 für die Gemeinde Schlading als eine Großveranstaltung mit bleibenden Wert für unsere Region mit zu organisieren.

Schlading,
am 22. November 2008



SPÖ Fraktion

Geschätzte Schladmingerinnen, geschätzte Schladminger!

Voranschlag 2009

Dass es um die Gemeindefinanzen nicht rosig steht, wussten wir. Der Voranschlag für das Jahr 2009 förderte aber eine noch ernstere Situation zu Tage. Letztendlich bewirkt durch eine schwächelnde Weltwirtschaft und die damit verbundenen geringer wachsenden Einnahmen der Gemeinde, ergibt ein Maastricht-Minus von 1,4 Mio EURO im vorgelegten Haushalt. Die durch den Sparkassenverkauf erwirtschafteten Rücklagen existieren praktisch nicht mehr, so dass der Spielraum für Investitionen der Gemeinde immer kleiner wird.

Die Finanzentwicklung im Ort lässt sich unter dem Motto „die fetten Jahre sind vorbei“ zusammenfassen. In den vergangenen Jahren wurde viel Geld für Wenige ausgegeben, so dass nur mehr wenig Geld für viele bleibt.

AlleinerzieherInnen allein gelassen

Wie bereits berichtet, verabschiedete die ÖVP mit kräftiger Unterstützung der

BLS und den Grünen ein Familienpaket, das den Namen nicht verdient. Als förderungswürdig wurden Familien mit drei Kindern und mehr eingestuft – ohne Berücksichtigung des Einkommens. AlleinerzieherInnen, die am Existenzminimum leben, schauen hingegen gänzlich durch die Finger. Mit „sozial“ hat das nichts zu tun!

Die SchladmingerInnen haben diesen Wahlkampf-Pflanz der Konservativen unmittelbar vor der Nationalratswahl durchschaut, wie das Ergebnis zeigte.

Das Schulanfängergeld hat genau den Effekt gebracht, den sich die ÖVP und der Bürgermeister vorgestellt haben: Einen großen medialen Auftritt des Bürgermeisters in der Volksschule Schladming, der als Samariter Spenden an die Schulkinder – vielmehr deren Eltern übergibt.

Beschlossen wurde freilich etwas völlig anderes. Das Schulanfängergeld dürfte nur auf ausdrücklichen schriftlichen Antrag ausbezahlt werden – vom Schladminger Einkaufsgold war keine Rede. Nicht, dass die Idee, das Geld der heimischen Wirtschaft zuzuführen schlecht wäre, aber der klassische Schuleinkauf wird wahrscheinlich bei einem auf Schulartikel spezialisierten Unternehmen (Libro, Pagro, etc.) erfolgen, die das Ein-

kaufsgold nicht als Zahlungsmittel akzeptieren.

Wir haben daher vorgeschlagen, Rechnungen von Unternehmen aus dem Stadtgebiet von Schladming bis zur Höhe von EURO 100,00 auf Antrag zu refundieren.

Planungen zur WM

Auch in Sachen WM 2013 agiert der Bürgermeister alles andere als glücklich. Trotz der ausdrücklichen Vereinbarung des Stillschweigens über konkrete Projekte und deren Kosten, lässt das Stadtoberhaupt keine Gelegenheit aus, Details auszuapludern und damit die Partnerschaft zwischen Bund, Land, Gemeinde und ÖSV ernsthaft zu gefährden.

Die Finanzierung der WM muss erst ausverhandelt und beschlossen werden. Jede genannte Zahl, sei es nun ein behaupteter Finanzierungsschlüssel von 40 Bund; 40 Land; 20 Gemeinde, oder eine Geldsumme die in Verkehrsprojekte fließen soll, beruht auf reiner Spekulation. Abgesehen davon könnte sich die Gemeinde eine Bezahlung von 20 Prozent der WM Projekte nicht ansatzweise leisten.

Bei sensiblen Verhandlungen muss man auf Meinungen der Verhandlungspartner Bedacht nehmen. So ist auch die Kritik des ÖSV und der Landesregierung an den Äußerungen des Bürgermeisters zu verstehen.

Ehrenringträger

Ganz besonders freut es uns, dass jüngst unser Fraktionsführer, GR Bmst. Ing. Anton Mössner, für seine Verdienste um die Stadtgemeinde Schladming mit dem Goldenen Ehrenring der Stadt Schladming ausgezeichnet wurde. Damit ist unser Kollege der einzige, aktive Gemeindepolitiker mit dieser Auszeichnung.

Darüber hinaus gratulieren wir KR Prof. Peter Schröcksnadel zur Schladminger Ehrenbürgerschaft und freuen uns über die Auszeichnungen von Mag. Hans Grogl, Sepp Schlömmner und Albert Tritscher mit dem Goldenen Ehrenring der Stadt; Persönlichkeiten die Schladming prägen und prägen. Herzliche Gratulation!

Wir wünschen allen Schladmingerinnen und Schladmingern Zeit für besinnliche Momente, ein frohes Fest und alles Gute für das nächste Jahr. Der Wirtschaft wünschen wir eine außerordentlich erfolgreiche Wintersaison.

Ihr Vbgm.
Mag. Hannes Pichler
Ing. Anton Mössner
(Fraktionsvorsitzender)
GR Walter Schachinger
GR Peter Kabusch
GR Michael Bazala

Weitere Infos unter:
<http://www.liezen.spo.e.at/schladming>



Aus den Gemeinderatsfraktionen

BLS Fraktion

Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Die Zeit schreitet wirklich unaufhaltsam voran. Auch das Jahr 2008 ist schon bald Geschichte und möchte ich kleine Zwischenbilanz über dieses Jahr ziehen.

Die Bilanz fällt diesmal durchaus positiv aus, das Jahr 2008 war für die Stadtgemeinde Schladming ein äußerst wichtiges, schließlich ist es einerseits gelungen, die Ski-Weltmeisterschaften für das Jahr 2013 zugesprochen zu erhalten, andererseits ist es aber auch vor allem aufgrund unserer Initiative gelungen, familienpolitische Akzente zu setzen.

Noch im letzten Jahr habe ich im Rahmen meines Berichtes festgehalten, dass die Zusammenarbeit in der Gemeinde sich verschlechtert hat, da vor allem von den anderen Fraktionen das Wort „Zusammenarbeit“ mit Füßen getreten wurde, nunmehr darf ich erfreulicherweise mitteilen, dass sich die Situation gebessert hat, vor allem in Richtung WM-Bewerbung haben alle Fraktionen an einem Strang gezogen und letzten Endes wurde gemeinsam das große Ziel erreicht.

Die Bäume wachsen jedoch keinesfalls in den Himmel und sind wir leider gezwungen, dies gewissen handelnden Personen immer wieder vor Augen zu führen. Aufgrund der allgemeinen Finanzkrise und der damit verbundenen Wirtschaftskrise ist davon auszugehen, dass in Hinblick der Spielraum für die Stadtgemeinde kein all zu groß sein wird und können daher zwangsläufig nicht alle gewünschten Investitionen verwirklicht werden. Teilweise falsche Entscheidungen in letzter

Zeit haben sich naturgemäß auch auf das Budget 2009 ausgewirkt, es wurde zwar ein ausgeglichener Voranschlag zur Beschlussfassung in Vorlage gebracht, letzten Endes war es aber nicht mehr möglich, entsprechende Überschüsse zu erwirtschaften, so dass wie gesagt der Finanzierungsspielraum für zukünftige Investitionen nicht mehr vorliegt. Dies vor allem deshalb, da einerseits die Personalkosten entsprechend gestiegen sind und andererseits eben auch die Zinsbelastung für die aufgenommenen Verbindlichkeiten gestiegen ist. Der Verschuldungsgrad ist mit 6,71% anzusetzen, dies ist zwar noch nicht bedenklich, allerdings soll dieser Umstand auch nicht beschönigt werden. Dieses Ergebnis konnte nur deshalb bewerkstelligt werden, da es zu einer positiven Entwicklung der Kommunalsteuer und der Bauabgabe kam und darüber hinaus es gelungen ist, die Einwohnerzahl halbwegs zu halten (positive Entwicklung der Ertragsanteile). Leider kommt es wieder zu einer Erhöhung bei den Gebühren und zwar wiederum um einige Prozent, derartige Erhöhungen wären bei entsprechend guter und sparsamer Wirtschaftsführung nicht notwendig gewesen und finden daher grundsätzlich nicht unsere Zustimmung. Dies vor allem deshalb, da Einzelhaushalte ohnehin in letzter Zeit erheblich belastet wurden und derartige Erhöhungen fast nicht mehr verkraftbar sind. Nunmehr wird endlich wie von uns schon lange beantragt, betreffend der **Müllabfuhr eine Neuausschreibung** vorgenommen, wir hoffen, dass dadurch die Kosten reduziert werden können. Was die Entwicklung der Stadt an sich anlangt, so sind durchaus positive Ansätze zu erblicken, es ist tatsächlich gelungen ein Hotelprojekt zu verwirklichen, andererseits sind auch sonst eine Vielzahl an Investitionen erfolgt. Problematisch in diesem Zusammenhang ist allerdings, dass

viel zu viele Zweitwohnsitze geschaffen wurden und mit dieser Vorgangsweise auch einhergeht, dass Wohnraum für die Schladminger fast nicht mehr leistbar ist. Wir von der Bürgerliste haben den Bürgermeister bereits mehrfach darauf aufmerksam gemacht, dass hier eine Fehlentwicklung im Laufen ist und hoffen wir, dass unsere Einwände in Zukunft entsprechend berücksichtigt werden, damit nicht die Bevölkerung weit über das normale Maß hinaus belastet wird und der Charakter der Stadt an sich nicht zerstört wird. Gerade einige Bauvorhaben in letzter Zeit haben das Bild der Stadt keinesfalls verbessert, es wurde verabsäumt, Tradition und Fortschritt auf einen Nenner zu bringen, hier muss in **Zukunft mit mehr Vorsicht und Gefühl** vorgegangen werden.

Von besonderer Bedeutung wird es in Zukunft auch sein, dass bei aller Euphorie über die Zuerkennung der WM darauf geachtet wird, dass die Handlungsfähigkeit und finanzielle Unabhängigkeit der Stadt Schladming erhalten bleibt und die Stadt Schladming letztlich nicht von Dritten, nämlich vom Land und vom ÖSV diktiert wird. Sämtliche noch zu realisierenden Bauvorhaben sind daher unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit zu sehen, es darf nicht angehen, dass sich einige Personen hier **Denkmäler setzen wollen**, welche in einigen Jahren dann wie ein **Klotz in der Stadt** stehen.

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation wird es auch von großer Bedeutung sein, dass unseren familienpolitischen Initiativen weiterhin entsprochen wird, insbesondere muss – und zwar auch dann wenn die Kritik noch so groß ist – eine Art Sommercard für die Familien geschaffen werden, es geht nicht an, dass Gäste die mit Steuergeldern geschaffene Infrastruktur billiger nutzen können als die heimische Bevölkerung. Hier wurde bereits ein erster Schritt gesetzt, es ist ge-

lungen gemeinsam mit der ÖVP und den Grünen einen Beschluss dahingehend zu fassen, dass das Schulanfängergold, wie von uns seit Jahren gefordert, eingeführt wird und werden Mehrkinderfamilien auch in anderer Form in Zukunft unterstützt. Dies kann allerdings nur ein erster Schritt sein, weitere Schritte müssen unbedingt folgen.

Für das Jahr 2009 ist es unser Ziel, endlich verbindliche Beschlüsse betreffend der Errichtung eines neuen Sportzentrums und des Zielstadions herbeizuführen, wobei naturgemäß der Aufteilungsschlüssel betreffend der Finanzierung so festzulegen ist, dass die Stadtgemeinde nicht über Jahre hindurch aufgrund hoher Schulden keinen Spielraum mehr für andere Maßnahmen hat. Weiters muss naturgemäß die entsprechende Nachhaltigkeit garantiert sein. Wir werden uns jedenfalls dafür einsetzen, dass die Gemeinde keine finanziellen Mittel für die Errichtung oder gar den Betrieb einer zusätzlichen architektonischen Variante wie dem ohnehin umstrittenen „Skispitz“ bestellt, dies können und wollen wir uns nicht leisten, wir appellieren daher an die wirtschaftliche Vernunft der Handelnden, für **Größenwahn** sind wir nicht zu haben.

Grundsätzlich sind wir, glaub' ich, auf einem guten Weg, vor allem die Verantwortlichen des WSV, aber auch der Planai, haben gerade in letzter Zeit gezeigt, dass sie Tag und Nacht daran arbeiten, dass die WM 2013 sowohl sportlich als auch wirtschaftlich ein Erfolg wird, wir werden jedenfalls dazu auch jeden nur erdenklich notwendigen Beitrag leisten.

Abschließend wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und friedvolle Adventzeit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2009.

Dr. Hans-Moritz Pott
Otto Kahr jun.
Michael Steiner



Aus den Gemeinderatsfraktionen

FPÖ Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger

Das Jahr 2008 neigt sich seinem Ende zu. War aus Schladminger Sicht die Vergabe der Alpinen Ski WM 2013 an unsere Heimatstadt wohl das markanteste, erreichte Ziel mit starken Auswirkungen für die Zukunft, so waren österreichweit die vorgezogenen Nationalratswahlen nach nur zwei Jahren Arbeit der letzten Regierung das Hauptereignis. Mittlerweile haben wir ja, wie von vielen befürchtet, die Fortsetzung in Form einer neuen (nicht mehr ganz so) großen Koalition, wie zuletzt. Vielleicht wird diese nun, mit einigen anderen, handelnden Personen länger Lust und Zeit haben zum Arbeiten als die letzte. Auf Grund eines tragischen Verkehrsunfalls im Oktober ist ihr ja auch ihr gefährlichster Widerpart, Dr. Jörg Haider, Landeshauptmann von Kärnten, abhanden gekommen. Die Arbeit wird allerdings durch die globalen Ereignisse in Form der Zusammenbrüche auf den Finanzmärkten trotzdem nicht leichter, ganz im Gegenteil. Es ist zu hoffen, dass die bisher gesetzten Maßnahmen, ob in den EU-Staaten, in den USA bzw. weltweit so weit greifen werden, dass die Weltwirtschaft wieder in Tritt kommt und nicht noch im nächsten Jahr der große Zusammenbruch kommen wird.

Wirtschaft

Schladmings Wirtschaft war 2008 gekennzeichnet von einer guten Wintersaison und in weiterer Folge auch von sehr zu friedienstellenden, gestiegenen Gästezahlen im Sommer. Wie weit die positive Entwicklung der Sommernächtigungszahlen real ist oder nur auf die verbes-

serte Meldemoral im Zusammenhang mit der Sommercard zurückzuführen ist, sei dahingestellt. Ob eine bessere Wertschöpfung im Ort erzielt wurde, ist auch noch nicht bekannt. Jedenfalls hörte man von den Handels- und Gastronomiebetrieben nicht nur Jubel über gestiegene Umsätze. Aber in Zeiten wie diesen dürfen viele froh sein, wenn das Niveau einigermaßen gehalten werden kann.

Wie schon im letzten Jahr, gab es auch 2008 in Schladming eine rege Bautätigkeit. Das neue AQI-Hotel gegenüber der Planaitalstation wurde rechtzeitig fertiggestellt und plangemäß beim „Ski-Opening“ in Betrieb genommen. Der Umstand, dass künftig die TUI-Gruppe dort Mehrheitsgesellschafter sein wird, sollte jedenfalls einer optimalen Auslastung im Sommer wie im Winter nicht entgegenstehen.

Auch das neue Parkhaus neben der Planaibahn mit fast 500 Stellplätzen, wird rechtzeitig vor Weihnachten in Betrieb gehen. Der frühe Wintereinbruch Ende November erlaubte einen planmäßigen Start in die Saison und lässt schon jetzt einen erfolgreichen Winter 2008/09 erwarten. Wollen wir hoffen, dass wir danach nicht von der Krise eingeholt werden! Die bevorstehende WM 2013 in Schladming sollte auf jeden Fall kräftige Wirtschaftsimpulse mit Realisierung zahlreicher, auch großer Vorhaben für unseren Ort bringen. In welchem Umfang da auch heimische Firmen von der erwarteten Bautätigkeit profitieren werden, wird man sehen.

Was von den Großprojekten neben der WM-Halle und dem Sportzentrum wirklich alles realisiert wird, ist noch nicht ganz absehbar. Auch ohne die globalen Finanzprobleme hätte das Land Steiermark die beschlossenen Budgets für 2009 und 2010 nicht leichter zusammengebracht. Nur durch den Verkauf der landeseigenen Krankenhaus-Immobilien (des „letzten Familiensilbers“) waren diese Budgets möglich. Was nun bis 2013 durch Sonderfinanzierungen alles nach Schladming

fließen kann, wird man sehen. Es ist jedenfalls schon kein gutes Zeichen, wenn eine Verbesserung der Ennstalstraße am Simeterbühel bei Gröbming als WM-Projekt mitgenannt wird. In Wirklichkeit ist es eine Schande, dass dieses Straßestück nicht längst ausgebaut wurde. In ganz Mitteleuropa, einschließlich vor allem der ehemaligen kommunistischen Nachbarländer, findet man kein Straßestück, welches bei so starken Verkehrsziffern wie der Simeterbühel nicht längst eine dritte Spur vorweist. Was das Problem der Schladminger Umfahrung betrifft, herrscht im Moment auch Funkstille. Dass statt der großen Lösung „Umfahrungstunnel“, Schladming noch lange von der fast mitten durch den Ort gehenden derzeitigen „Umfahrung“ zerschnitten bleibt, muss leider fast befürchtet werden. Da zeigt sich aber auch, wie wichtig vorausschauendes Agieren für unsere Politiker und damit die Hauptverantwortlichen in den Gemeinden, die Bürgermeister, ist. Schladming leidet heute an den Fehlern, die mangels Voraussicht vor Jahrzehnten begangen wurden. Da zählt vor allem auch die Jugendherberge mitten im Ort dazu. Und was jetzt so an Bauten umgesetzt werden darf, wird dereinst auch teilweise leider unter die Rubrik „Bausünden“ fallen. Bei größeren Bauprojekten kommt es oft schneller als rasch zu Baubescheiden und dann auch gleich zum Baubeginn – Beispiel Wohnungsprojekt Erzherzog-Johann-Straße gegenüber dem Spar-Markt. Man wird sehen, wieviele Hauptwohnsitze nicht nur in diesem, sondern auch den weiteren derartigen, in den nächsten Jahren geplanten Projekten dann auch wirklich entstehen. Viele „echte“, bei uns lebende und arbeitende Schladminger werden sich diese Wohnungen nämlich nicht leisten können.

Auf Lösungen im innerörtlichen Verkehr darf man auch gespannt warten, insbesondere auf eine Lösung betreffend der neuralgischen Kreuzung „Lange Gasse – Erz.-Joh.-Straße“.

Familienpolitik

Wenige Tage vor der Nationalratswahl, Ende September, hielt es unser Bürgermeister für plötzlich und überraschend dringlich, ein „Familienpaket“ zu beschließen. Ein reiner Wahlkampfschmah, um den Bürgern schnell die soziale „Familienpolitik“ der ÖVP nahezubringen und um seinem Bundeschef in Wien zu helfen.

Der Erfolg hielt sich letztlich in Grenzen. Vor ein paar Wochen nun wurde im „Ennstaler“ nochmals stolz auf diese Leistung verwiesen und dabei unrichtigerweise behauptet, dieses Paket wäre auch mit Unterstützung durch die FPÖ beschlossen worden.

Nun sind auch wir Freiheitliche absolut für möglichst viele Förderungen und Unterstützungen unserer Familien, und es ist uns ein wirkliches ehrliches Thema, durch zukünftig mehr „eigene“ Kinder und eine Verbesserung der Geburtenbilanz die reale Überalterung unserer Gesellschaft, verbunden mit den Forderungen linksgrüner Multikulti-Betreiber nach noch mehr Zuwanderung (die dafür aber ganz andere Probleme über die bekannten Integrationsschwierigkeiten hinaus bringen) zu mindern.

Das Paket der ÖVP, welches Familien mit drei Kindern unter 18 Jahren bei den Müll-, Wasser- und Kanalgebühren entlastet, ist leider aber nicht sozial ausgewogen. Auch solche, die dieser Hilfe nicht bedürfen, fallen darunter. Viele Familien mit nur einem oder zwei Kindern, die oft auch kaum finanziell über die Runden kommen, fallen da durch den Rost. Von allein erziehenden Müttern ganz abgesehen!

Abschließend wünsche ich Ihnen allen, liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt, aber auch allen Freunden, Besuchern und Gästen

ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2009!

Ihr FPÖ-Gemeinderat
Mag. Richard Erlbacher



Foto: Kaserer

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Grüne Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

In unserem Fraktionsbericht wollen wir im Anschluss an die Debatte um Familienförderung und Teuerungswelle im Gemeinderat vom vergangenen Herbst kurz rekapitulieren: Wir haben die beschlossenen Maßnahmen (Gebührenerleichterungen, Schulanfängergeld) mitgetragen. In Ermangelung vorgegangener Ausschussberatungen konnten Vorschläge der SPÖ-Fraktion zur sozialen Ausgewogenheit nicht rechtzeitig eingearbeitet werden. Die Obfrau des Sozialausschusses, Frau GR Astrid Wanke, als Befürworterin von üblicherweise stattfindenden Ausschussberatungen, blieb eine einsame Mahnerin in der ÖVP-Fraktion.

Die Wahrnehmung von sozialen Problemlagen wird von der in Schladming herrschenden Gemeindepolitik in ideologisch und inhaltlich eng geschnürte „Paket-Politik“ transformiert: Der Bürgermeister stellt im Gemeinderat einen Antrag und es wird ein medienwirksames „Entlastungspaket“ beschlossen. Ausschussvorbereitungen würden das „Paket“ öffnen, den öffentlichkeitswirksamen bürgerlichen Alleinvertretungsanspruch sowie die Beförderung der Bürgerliste zum selbsternannten sozialen Gewissen der Stadt stören. Als Draufgabe wird Schulanfängergeld vom Bürgermeister zusammen mit ÖVP/BLS-Stadträten in der Schule übergeben. Politik wird ganz persönlich in die Schule getragen. Da kann auch der Freistaat Kärnten noch was abschauen.

Es muss aber auch inhaltlich anders und grundsätzlicher an das Problem der Preisentwicklung in wichtigen Lebensbereichen herangegangen werden, wozu besonders der Wohnbereich gehört. Solange wir im Gemeinderat nur antragsbezogene verwaltungsaufwändige Gebührenerleichterungen für Wasser, Abwasser und Müllbeseitigung beschließen, können wir keine wirk-

lich spürbaren Veränderungen einleiten. Es sind Rahmenbedingungen für die Marktentwicklung auch im Wohnbau festzulegen. In Schladming wurde bisher darauf verzichtet. Erkennbar an der vorweltmeisterlichen Wohnbauproduktion, besser Wohnbauspekulation, die in Schladming unübersehbar voll im Gang ist. Voraussetzungen dazu wurden im Vorjahr mit der Revision des Flächenwidmungsplanes geschaffen. Umwidmungen der Nutzungsart für weite Teile des Stadtgebietes und die gleichzeitige Erhöhung der Bebauungsdichte, in Teilbereichen fast bis zum dreifachen der ursprünglich möglichen Dichte, sind eine sehr freundliche Einladung an Immobilieninvestoren. Die übermäßige Verdichtung bestehenden Baulandes vor allem in Innenstadtlagen als oberste Planungsmaxime – ohne planerische Begleitmaßnahmen – hat optimale Erschließungsgebiete für spekulative Bautätigkeit geschaffen (Rentabilität durch Dichte). Die offene dynamische Entwicklung lässt ausreichend teuren Wohnraum in zentralen Innenstadtlagen für zahlungskräftige Kunden, zumeist von außerhalb Schladmings kommend, entstehen. Mit den erhöhten Bebauungsdichten sind die Bodenpreise stark angestiegen. Gemeinnütziger Wohnbau bleibt davon nicht unberührt. Sozialer Wohnbau wird auch teurer.

Es ist ein viel bejammertes Dilemma, dass Raumordnung oft zu spät kommt, und vor allem dann auffällt, wenn sie nicht vorhanden ist. Auch wir Grüne haben nicht rechtzeitig Planungsdefizite reklamiert. Wir haben aber auch die Politikänderung unter BGM J. Winter nicht voraussehen können. Während in der langjährigen Ära H. Kröll/A. Mössner mit bau- und ortsbildrechtlichen Möglichkeiten eine konzeptionelle Politik erarbeitet wurde, wird heute auf eine Rahmensteuerung und damit auf einen Interessensausgleich verzichtet. Im Ergebnis werden Interessen privater Bauträger und der Immobilienwirtschaft weitgehend ungebremst bedient. Neben anderen Fehlentwicklungen (Verdichtung des Stadtraumes sollte ein differenziertes Programm sein) werden Schladminger Mittelstandsfamilien und darunter liegende Einkommensbezieher als Wohnungssuchende im Rahmen

des geförderten Wohnbaues zunehmend in weniger attraktive Lagen abgedrängt. Zusätzlich werden sie mit der Bodenpreissteigerung belastet.

Wie kann diese Entwicklung verändert werden? Mit dem Einsatz von planungspolitischen Instrumenten sollte in der Zukunft private Wohnbauträgertätigkeit und die damit tendenziell verbundene Errichtung von Zweit- bzw. Ferienwohnungen, in Abhängigkeit von sozialer Wohnbauerrichtung, d.h. leistbaren Wohnungen für Schladminger Durchschnittsverdiener, reglementierend gelenkt werden. Eine leistbare Wohnsituation für Familien erfordert außer der Bodenvorsorge und dem viel strapazierten „Einfluss in Graz“ (Förderungszusagen) auch regulierende Maßnahmen seitens der öffentlichen Hand.

Dass Handlungsbedarf besteht, hat auch der Herr Bürgermeister erkannt. Er spricht in einer Aussendung vom Dez. 2008 von notwendigen Einschränkungen betreffend Zweitwohnsitzen. Seine (in Stil und Form leider total verunglückte) „Aufforderungsaktion“ zur Hauptwohnsitzmeldung an Wohnungseigentümer vom April 2008 steht im Kontext der ab 2009 veränderten Berechnungsgrundlage (tatsächliche Einwohnerzahl) für kommunale Ertragsanteile des Bundes. Mit zusätzlichen Hauptwohnsitzen im Rucksack wird allerdings der bestehende Flächenwidmungsplan, in seiner Funktion als von der Gemeindepolitik geschmückter Weihnachtsbaum für private Bauträger und Immobilieninvestoren, nicht in Diskussion gestellt. Im Gegenteil. Der Bürgermeister spricht von „ersten Erfolgen“ seines Konzeptes. Sein Konzept besteht auch in Zukunft im Zählen von Hauptwohnsitzen ohne differenzierte Bewertung. Genau darin liegt der politische Fehler begründet! Als Zweit- bzw. Ferienwohnsitze genutzte neu errichtete Wohnungen werden über die Konstruktion einer Hauptwohnsitzmeldung (eine Person pro Wohnung genügt) legitimiert. Als Wachstumsressource werden diese „unechten“ Hauptwohnsitze in der quantitativen Dimension außer Frage gestellt. Es wird nicht erkannt, dass Trophäen des Bürgermeisters – zusätzliche Hauptwohnsitze – nicht nur zusätzliche Ertragsanteile (zugleich auch erhöhte Infrastruktur-

kosten) für den Gemeindehaushalt bringen, sondern zu einem großen Anteil auch der Aufputz des oben bezeichneten von der Gemeinde gespendeten Weihnachtsbaumes für Immobilienspekulanten sind. Der enge monetäre Blick des Bürgermeisters auf Bundesertragsanteile verstellt den Blick auf in der Stadt real ablaufende Entwicklungsprozesse.

Für Wohnungsinteressenten aus Schladming oder näherer Umgebung, die hier arbeiten und wohnen wollen, wird die Situation auf dem Wohnungsmarkt zunehmend schwieriger. Wohnungen werden auch innerhalb eines angekündigten geförderten Sonder-Wohnbauprogrammes teurer, damit weniger leistbar. Der kausale Zusammenhang der Teuerung mit Entwicklungsbedingungen des frei finanzierten Wohnungsmarktes, somit der Flächenwidmungsplanung, muss ins Blickfeld rücken. Aber auch isoliert betrachtet sind die gemeindeautonom regulierbaren Voraussetzungen einer überdurchschnittlichen Produktion von Wohneinheiten, deren Besitzer ihren wirklichen Lebensmittelpunkt außerhalb von Schladming haben (darum vom Bürgermeister zur Hauptwohnsitzmeldung „aufgefordert“ werden müssen), zu korrigieren. Eine auf mehreren Ebenen falsche Politik fortgesetzt in eine geschönte Hauptwohnsitzstatistik zu bilanzieren, ist kein Weg in die Zukunft unserer Stadt.

Zu Weihnachten werden Wünsche geäußert. Politisch wünschen wir uns, dass innerhalb der dominierenden WM-Großereignispolitik soziale Belange, die nicht in ein nach außen sichtbares Image der Stadt integriert werden können, in der Gemeindepolitik breiter wahrgenommen werden. Wenn – und weil es uns gelingt beim Großprojekt WM gemeinsam an einem Strang zu ziehen, sollte es uns auch gelingen, in gemeinsamer Arbeit verstärkt eine entwicklungsleitende, sozialverträglich gestaltete Politik – nicht nur im Wohnbereich – zu formulieren.

Persönlich wünschen wir allen SchladmingerInnen, Freunden und Gästen der Stadt Schladming, frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2009.

Die Grüne Gemeinde-Fraktion
Schladming

Amtliche Nachrichten

Aus dem Standesamt

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle,
für die Zeit von 19. September 2008 bis
9. Dezember 2008 (nur Schladminger betreffend).

Eheschließungen

Eheschließung	Vorname(n) und Familiennamen
4. Oktober 2008	Andre BINDLECHNER und Edith LICHTENEGGER
24. Oktober 2008	Gerald SCHUPFER und Tanja SCHWAB
7. November 2008	Hans TSCHABUSCHNIG und Karin BAIER
9. Dezember 2008	Christian Franz PETTAUER und Martina CHYLOVA

Geburten

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
9. Oktober 2008	Maximilian PERNER
15. Oktober 2008	Adam LANDL
16. Oktober 2008	Miriam KRAITER
31. Oktober 2008	Lara Marie STÜCKLSCHWEIGER
10. November 2008	Elisa ELBIR
12. November 2008	Stefan AMPERSBERGER
27. November 2008	Diard DAUTAJ
8. Dezember 2008	Argjira IMERI

Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) u. Familienname	Alter
7. Oktober 2008	Gertrude FISCHBACHER	81
4. November 2008	Josef GERHARDTER	77
18. November 2008	Balthasar Franz ELMER	95
18. November 2008	Hans Fridolin WEBER	70
22. November 2008	Frieda PEDERIVA	87

**Gesamtstatistik für den Zeitraum
19. September bis 9. Dezember 2008:**

**6 Eheschließungen,
53 Geburten, 14 Sterbefälle.**

Aus dem Stadtbauamt

Bauverhandlungen

Royer Georg – Umbau am best. Wohn- und Bürohaus – Bahnhofstraße 271; *Hofer Reinhard* – Erhöhung des best. Gartenzaunes beim Objekt Schiefersteinweg 540; *Sport Bachler GmbH*. – Umbauarbeiten beim best. Wohn- und Geschäftshaus – Hauptplatz 17; *Luidold Johann und Monika* – Neubau des Wohnhauses Schiliftgasse 405; *Luidold Herbert* – Errichtung einer PKW-Stellplatzüberdachung beim Objekt Maistatt 319; *Warter Friedrich* – Anbringung eines Terrassenaufganges und zwei Flugdächer beim Objekt Salzburger Straße 94; *Brandstätter Lisbeth* – Errichtung einer Tierarzt-Praxis mit veterinärmed. Forschungsstation – Gewerbestraße 789; *Fliesen Trinker GmbH*. – Innenausbau des best. Dachgeschosses für zwei Personalwohnungen beim Wohn- und Geschäftshaus; *Ing. Stein Evzen* – Fassadenänderung und Wohnungsumbau beim best. Objekt – Siedergasse 6; *Hotel Pichlmayrgut GmbH*.

– Erweiterung des best. Barbetriebes „Beisl-WM-Passage“ – Hauptplatz 12.

Abbruchbewilligung

Luidold Johann und Monika – Abbruch des Wohnhauses Schiliftgasse 405.

Benützungsbewilligungen

HA-KO Gebäudeerrichtungs-GmbH. – Neubau der Wohnanlage „Aktivia“ – Augasse 775 u. 776; *Fliesen Trinker GmbH*. – Innenausbau des best. Dachgeschosses für zwei Personalwohnungen beim Wohn- und Geschäftshaus; *Ing. Stein Evzen* – Fassadenänderung und den Wohnungsumbau beim best. Objekt – Siedergasse 6;

Baufreistellung gem. § 20

Optik Tieber GmbH. – Portaländerung und Abänderung der Werbeeinrichtungen beim Objekt – Hauptplatz 43.

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Stadtamtsdirektor Wolfgang Pitzer, beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45. Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Reffenbacher, Schladming.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 20. März 2009.
Redaktionsschluss: 10. März 2009.

Der Voranschlag für das Jahr 2009 wurde in der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2008 von allen fünf im Gemeinderat vertretenen Parteien einstimmig beschlossen.

Durch Einbußen bei den Bundesertragsanteilen durch den neuen Finanzausgleich, die Auswirkungen der angekündigten Steuerreform und der Wirtschaftskrise sowie durch die ständig steigenden Ausgaben im Sozialbereich wird es immer schwieriger, einen ausgeglichenen Haushalt auszuweisen.

Im **Ordentlichen Haushalt** wurden Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 10.742.200 veranschlagt.

Der **Außerordentliche Haushalt** umfasst Einnahmen in der Höhe von € 8.725.300 und Ausgaben in der Höhe von € 8.982.300. Der noch fehlende Restbetrag in der Höhe von € 257.000 soll durch bereits in Aussicht gestellte, jedoch noch nicht schriftlich zugesagte Landesförderungen abgedeckt werden.

- Die **Lohnkosten** für die Dienstnehmer der Stadtgemeinde Schladming betragen ca. 29 % der ordentlichen Ausgaben. In den Lohnkosten sind neben den Löhnen für den Innen- und Außendienst auch die Löhne der Kindergärtnerinnen, der Musikschullehrer, der Schulfürer für die Schladminger Pflichtschulen und der Bediensteten der Müllanlage in Aich enthalten.

- Die **Darlehensrückzahlungen** (Tilgung und Zinsen) betragen lt. Voranschlag 2009 € 942.400. Durch notwendige Darlehens-Neuaufnahmen in der Höhe von

€ 1.224.100 für die Sanierung von Gemeindestraßen, Schulsanierung, Wildbachverbauung, Wasserversorgung und Wohnbau, steigt der Gesamtdarlehensstand der Stadtgemeinde Schladming im Jahr 2009 um € 126.500 auf € 8.724.600. Der Verschuldensgrad ist leicht gestiegen, liegt aber mit 6,71 % weiterhin klar unter 10 %, was bei Gemeinden einen sehr guten Wert darstellt.

- Für das **Schulwesen** (Volksschule, Hauptschulen, Musikschule, Handelsschule mit Aufbau-Lehrgang HAK und Berufsschulen) sind im Ordentlichen Haushalt des VA 2009 Ausgaben in Höhe von € 1.600.700 vorgesehen.

- Für den **Kindergartenbereich** (Städtischer Kindergarten, Katholischer Kindergarten und Kindergarten Weigl) hat die Stadtgemeinde Schladming im Jahr 2009 € 423.000 budgetiert.

- Die **Ausgaben für den Sozialbereich** (Beitrag Sozialhilfverband, Bruderlade, Caritas u.a.) betragen im Jahr 2009 rund € 900.000, was eine Steigerung zum Vorjahr von mehr als 16 % bedeutet. Die Finanzierung des Roten Kreuzes und der Rettungsdienste schlägt mit rund € 35.000 zu Buche.

- Für den Bereich **Erhaltung der Gemeindestraßen**, Wander- und Radwege, Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung und Schneeräumung sowie den Kosten für den Bauhof samt Fahrzeugkosten, sind neben den Personalkosten Ausgaben in der Höhe von € 1.117.800 vorgesehen.

- Für die **Förderung des Fremdenverkehrs, der Wirt-**

schaft und Landwirtschaft, sind neben den dafür notwendigen Personalleistungen Ausgaben in Höhe von rund € 325.000 im Ordentlichen Haushalt 2009 enthalten.

- Für die **Vereinssubventionen und für familienfördernde Maßnahmen** (Schulanfängergeld, Förderung von Wasser-, Kanal- und Müllgebühren für Mehrkinderfamilien, Jugendcard u.a.) sind jeweils rund € 35.000 im VA vorgesehen.

- Für den **Gebührenbereich, Müllentsorgung, Wasser, Kanal und Kläranlage** (wobei jeder dieser Bereiche einen eigenen Verrechnungskreis darstellt – zum Beispiel Einnahmen aus Müllgebühren dürfen auch nur für Ausgaben im Müllbereich verwendet werden), sind mit den Gebühreneinnahmen Ausgaben in der Höhe von € 2.042.900 zu bestreiten. Eine Gebührenanpassung war bei den Müllgebühren (ca. 8%) notwendig, da die Finanzierung der nach 30 Betriebsjahren notwendigen Sanierung der Müllanlage in Aich mit anteiligen Mehrkosten für die Stadtgemeinde verbunden ist. Ebenso erhöht werden die seit 1. 1. 2002 unverändert hohe Wasserleitungsanschlussgebühr (von € 5,- auf € 6,- je m²) und die Kanalanschlussgebühr (von € 10,- auf € 12,- je m²). In gleicher Höhe beibehalten wurden neben der Wasserverbrauchsgebühr und der Kanalbenutzungsgebühr auch alle übrigen Abgaben und Gebühren.

- In den **Haupteinnahmen des Ordentlichen Haushaltes** fallen die Bundesertragsanteile um € 83.200 niedriger aus als im Vor-

jahr. Insgesamt betragen sie € 3.145.200. **In den gemeindeeigenen Abgaben** in Höhe von € 2.260.900 stellen die Kommunalsteuer mit € 1.600.000, die Grundsteuer mit € 439.600 und die Bauabgabe mit € 95.000 die größten Postionen dar.

- Die **Einnahmen bei den Gebühren für Müll, Wasser und Kanal** sind in gleicher Höhe wie die Ausgaben (€ 2.042.900) budgetiert, wobei ein Anteil von € 76.000 (Wasser) und € 130.000 (Kanal) zur Teilfinanzierung der neuen Wasserleitungs- und Kanalbauten im Außerordentlichen Haushalt verwendet wird.

- Im **Schulbereich** tragen die eingeschulten Nachbargemeinden € 417.800 und das Land Steiermark mit € 384.400 zur Finanzierung der Ausgaben bei.

- Für den vom **Land Steiermark** ab Herbst 2008 beschlossenen **Gratiskindergarten** werden vom Land € 152.000 beigesteuert.

*

Der **Außerordentliche Haushalt** umfasst neben der Sanierung des Schulzentrums, Arbeiten im Bereich Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung, Fertigstellung der Verbauung des Trenkenbaches und der Enns, die Sanierung der Auffahrt Starchl, die Sanierung von Wohngebäuden, Bauten im Bereich Wasser und Kanal auch wirtschaftsfördernde Maßnahmen wie zum Beispiel den Ski- und Mountainbikeweltcup, die Mid Europe und den Beitrag für die Darlehenstilgung des Bades. Daneben wurden auch erste Kosten in Zusammenhang mit der WM 2013 im Außer-

ordentlichen Haushalt berücksichtigt.

Die Finanzierung dieser Vorhaben erfolgt durch Bundes-, Landes- und Gemeindebeiträge, Darlehensaufnahmen, Rücklagenentnahmen, Zuschüsse aus dem Ordentlichen Haushalt sowie Werbe-, Eintritts- und Sonstige Einnahmen bei der Mid Europe.

*

Neben dem *Voranschlag 2009* wurde auch der *Mittelfristige Finanzplan* (Vorschau für die Jahre 2010 und 2011) und der *Wirtschaftsplan 2009* für die ausgegliederte *Stadtgemeinde Schladming Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KEG* (Bauhofgebäude) einstimmig von Gemeinderat beschlossen.

Beschlüsse aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

... für Zufahrtsbereiche am Postparkplatz und zum Wetzlarerplatz Halte- und Parkverbote zu erlassen, um verbesserte Verkehrsbedingungen zu schaffen. Ein beiderseitiges Halteverbot wurde auch für den Trenkenbachweg und die Augasse von der Kreuzung Zufahrt Erlebnisbad bis zum Haus Reiter/Bognar erlassen. Die Augasse von der Kreuzung Langegasse bis zur Kreuzung Trenkenbachweg wurde zur Einbahnstraße erklärt.

... Eltern von Schulanfängern ein „Schulanfänger-geld“ in Höhe von 100 Euro zu gewähren.

Um Familien mit Kindern zu entlasten, wurde auch ein entsprechendes Familienpaket beschlossen, das ab 1. Jänner 2009 wirksam wird und bei Wasser- und Kanal- sowie Müllgebühren Ermäßigungen bringt.

... zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs im Bezirk Liezen den Vertrag bezüglich Teilnahme am Obersteirertakt zu verlängern und Kosten mit zu übernehmen. Eine eingesetzte Kommission wird sich, da man sich mit der nun in Kraft getretenen Fahrplanänderung nicht zufriedengestellt fühlt, mit Verbesserungsvorschlägen für die nächstmögliche Fahrplangestaltung für Bus und Bahn im Bezirk befassen.

... die Bebauungspläne für die Liegenschaften Wehrhofer, Laberer und Anleitner zu genehmigen.

... Vzbgm. Ing. Anton Streicher (Gemeinde) und Helmut Baier (Landwirtschaft) auch für die nächste Periode als Mitglieder der Grundverkehrskommission zu bestellen und als Ersatzvertreter Reinhard Gerhardtter vlg. Sonnschupfer und Friedmann Prugger jun. zu nominieren.

... mit Heinz Gruber, Hans Pilz und Fritz Pogritz neue Mitarbeiter vollbeschäftigt als Gemeindearbeiter anzustellen. Für die pflegerische Betreuung einer Schülerin in der Erzherzog Johann-Hauptschule wurde Frau Stiegler eingestellt.

Beschlüsse aus dem Stadtrat

Der Stadtrat hat beschlossen ...

... Empfänge bzw. Kostenbeiträge für die in Schladming stattgefundene Direktorentagung der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie die 15. Österr. Justiz-Skimeisterschaft, die vom 15. bis 16. Jänner 2009 wieder in Schladming stattfindet, zu leisten.

... mit der Baumsanierung im Rathaus- und Mini-golfpark die Firma Marx/Gruber zu beauftragen.

... die von Franz Schauer initiierte Aktion gegen Alkohol am Steuer zu unterstützen und für einen Kleber einen Produktionsbeitrag zu leisten.

... die Abstellung von Fahrzeugen der Mieter der Wohnungen an der Roseggerstraße 226–229 zu regeln. Damit wird jeder Wohnung ein Abstellplatz zugewiesen. Die Kosten der Errichtung werden aus der Mietzinsreserve getragen.

... auch den Städt. Kindergarten an das Fernwärmenetz anzuschließen. Damit sind weitestgehend alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde an das Fernwärmenetz der Bioenergie Schladming GmbH angeschlossen.

... das Fast4ward-Racing-Team des WSV mit einem Förderbeitrag von 1500 Euro zu sponsern.

... den Internetauftritt der Stadtgemeinde (Homepage) neu zu gestalten.

Müllabfuhr an Weihnachten

Die Feiertage an Weihnachten und zum Jahreswechsel erfordern oftmals eine Veränderung der Abfuhrtermine der Hausmüllabfuhr.

Der erste Dienstag-Abfuhrtermin des neuen Jahres wird aufgrund des Feiertages (6. Jänner, Dreikönigstag) auf

Montag, den 5. Jänner 2009

verschoben. Bitte Änderung beachten!

Telefonnummern-Änderung

Die Nebenstellenummer des „Meldeamtes“ (bisher Durchwahl 24) wurde geändert.

Das Meldeamt ist nun unter der gleichen Nebenstellenummer wie das Standesamt,

nämlich **16** erreichbar!

Der Leiter des Meldeamtes und Standesamtes:
Otto Hubner

Der Rathauspark auf „Verjüngungskur“

Die meisten Bäume im Rathauspark wurden um 1880 gepflanzt. Somit ist der Baumbestand im Rathauspark Schladming großteils rund 130 Jahre alt. In den letzten Jahren wurde klar, dass Baumpflegemaßnahmen erforderlich sind und aus Sicherheitsgründen der Baumbestand zu sanieren und zu verjüngen ist. Das ist das Ergebnis von intensiven Untersuchungen durch Resistographen (Baumstammbohrungen), die von Werner Gruber (Baumschneideunternehmen aus St. Martin am Grimming) und Gerald Marx (örtlicher Baum- und Pflanzenexperte) durchgeführt wurden. Für Bürgermeister Jürgen Winter und

den für den Baumbestand zuständigen Referenten, Vizebürgermeister Ing. Anton Streicher, galt es daher, keine Zeit mehr zu verlieren. Schwere Schäden und extreme Faulstellen zeigten sich bei den Bäumen bereits im Hauptstammbereich; im oberen Kronenbereich gab es vielfach keine gesunde und vitale Kleinastbildung mehr. Das führte auch dazu, dass im öffentlich zugänglichen Rathauspark immer wieder Äste zu Boden stürzten. Eine verstärkte Sturmgefahr durch die Klimaerwärmung, ließ nun auch keine Zeit mehr. Es galt, Risiken auszuschalten.

Die Sicherheitsschnitte an den bestehenden Altbäu-

men dienen besonders den Bäumen als Hilfe für ihre Vitalität in ihrem Baumalter. Die Maßnahmen werden fachgerecht ökologisch angepasst und mit Weitblick durchgeführt. Natürlich mussten einige Bäume auch gefällt werden. Dabei wurde mehr als deutlich, wie hoch das Gefährdungspotential von nach außen hin gesunden Bäumen bereits war. Wie gewohnt wird der Baumbestand durch Ersatzpflanzungen auch wieder ergänzt, siehe Bild unten rechts.

Wenn derzeit der Anblick auch für viele zu Diskussionen führt, wird doch in ein paar Jahren wieder alles im saftigen Grün erstrahlen sein.



Auch in der Bahnhofstraße wurde der fehlende Ahornbaumbestand bereits wieder durch eine Neupflanzung gutgemacht.

Nach dem Rathauspark werden auch die Bäume am Minigolfplatz einer „Kur“ unterzogen.



alle Bilder: Kaserer



Der Bürgermeister gratuliert



Bürgermeister Jürgen Winter sowie die GR Elisabeth Krammel und Walter Schachinger gratulieren Margarethe Stiegler zum 90. Geburtstag.



Ebenfalls 90 wurde Stefanie Prügler. GR Astrid Wanke und Walter Schachinger gratulieren herzlichst.



GR Astrid Wanke feiert mit dem Ehepaar Simonlehner und gratuliert herzlichst namens der Gemeinde zur Goldenen Hochzeit.



GR Elisabeth Krammel freut sich mit dem Ehepaar Stocker anlässlich deren Goldener Hochzeit.



Das seltene Jubiläum einer Diamantenen Hochzeit durften Fritz und Lydia Tritscher feiern. GR Elisabeth Krammel gratuliert auch hierzu herzlichst.

70. Geburtstag

Inge BUCHEGGER
Karl WEIKL
Güngör YARCAN
Elisabeth TRITSCHER
Mag. Uta JURMAN
Alfred BERGER
Karl LIND
Dorothea WASCHL

75. Geburtstag

Anton WEINZIERL
Josef WEIKL
Karoline STOCKER
Ida WIESER
Sieglinde HERBST

80. Geburtstag

Helmut RETTENBACHER
Theresia HELPFERER
Albert KNAUS
Helga REITER
Johann OFNER
Irene KRAPEZ
Ruth PALJUH

85. Geburtstag

Ernestine GOLLOB
Elisabeth STEINER
Gertrud WECHSELBERGER
Hilda BRANDSTÄTTER
Karl WECHSELBERGER

90. Geburtstag

Margarethe STIEGLER
Stefanie PRÜGGLER

Goldene Hochzeiten

Adolf und Frieda STOCKER
Hermann und Aloisia SIMONLEHNER

Diamantene Hochzeiten

Dr. med. univ.
Jerko und Ruth STIPICIC
Fritz und Lydia TRITSCHER



Zur gemeinsamen Feier der 70er und 75er hatte die Stadtgemeinde diesmal in das Restaurant „winter.garten“ geladen (Bild rechts)

ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel „jüngster Ehrenbürger“ Schladmings



Ehrenringe für Direktor Helmuth Lexer und Mag. Hans Groggl

Vor der 100-Jahr-Jubiläumsfeier des WSV Schladmings hat Bürgermeister Jürgen Winter namens der Stadtgemeinde Schladming in das Rathaus geladen, um die Väter der erfolgreichen WM-Kandidatur zu ehren.

Das Ehrenbürgerrecht wurde dem *Präsidenten des ÖSV, Kommerzialrat Professor Peter Schröcksnadel* verliehen. Den Ehrenring der Stadt Schladming erhielten der *Präsident des Steirischen Skiverbandes, Direktor Helmuth Lexer*, und *WSV-Obmann und WM-Bewerbschef Mag. Hans Groggl*.

In den Laudatien hob der Bürgermeister die großen Leistungen der Geehrten hervor und dankte für deren Einsatz, vor allem um den Zuspruch der Alpinen Skiweltmeisterschaften 2013. *WSV-Obmann Hans Groggl* ist seit seiner Wahl zum Obmann des Wintersportvereines mit seiner Mannschaft unermüdlich im Einsatz um den Zuspruch der WM-Bewerbung und legte Stein auf Stein, um zum Sieg zu kommen. Der steirische Skiverbandspräsident *Direktor Helmuth Lexer* wiederum zeigte Beharrlichkeit und ließ keine Diskussion aufkommen, die innerhalb Österreichs die Kandidatur Schladmings in Frage stellen würde. *Skiver-*

bandspräsident Schröcksnadel stand spätestens seit der Rückkehr Schladmings in den Weltcupzirkus an vorderster Front, um Schladmings Kandidatur zu unterstützen. Sein Einsatz am internationalen Parkett, bei der FIS, ihren Mitgliedern und den Skiverbänden der verschiedensten Länder, führte schließlich zum verdienten Erfolg.

*

Die Geehrten waren sichtlich beeindruckt von der Ehrung. „Es ist schon etwas Besonderes“, so der ÖSV-

Präsident, „wenn ein Tiroler in Schladming Ehrenbürger wird“. Ehrenbürgerurkunde und Ehrenringe wurden im Beisein der Mitglieder des Stadtrates und zahlreicher Gemeinderäte sowie der Ehrenbürger Hans Ainhirn, Hermann Kröll und Charly Kahr sowie zahlreicher Ehrenringträger überreicht. Dass der langjährige Sportchef der „Krone“, Michael Kuhn, es sich nicht nehmen ließ, bei diesem Festakt dabei zu sein, freute auch Bürgermeister Jürgen Winter besonders.

Erfreulicher Nächtigungsrekord in Schladming

Bereits zwei Monate vor dem Ende des Tourismusjahres (November 2007 bis Oktober 2008) stand fest, dass es einen neuen Nächtigungsrekord geben wird.

Und nun ist das Endergebnis amtlich:

Die neue Rekordmarke steht bei 457.276 Nächtigungen und 105.215 Personen.

Somit wurde die Wunschmarke von 450.000 Nächtigungen sogar noch deutlich übertroffen.

Der Grundstein dazu wurde bereits Ende 2007 gelegt, da durch die frühen Schneefälle (zur Erinnerung: Der Skibetrieb startete schon Anfang November!) viele

Zeitraum	Jahr 2007		Jahr 2008		gegenüber Vorjahr +/-		gegenüber Vorjahr +/-	
	Personen	Nächtig.	Personen	Nächtig.	Personen	%	Nächtig.	%
Nov.	1.759	7.182	3.108	10.300	1.349	76,7	3.118	43,4
Dez.	9.017	34.478	12.170	43.354	3.153	35,0	8.876	25,7
Jänner	14.500	73.724	15.626	74.981	1.126	7,8	1.257	1,7
Febr.	15.455	86.193	17.653	93.798	2.198	14,2	7.605	8,8
März	12.827	55.553	15.057	70.029	2.230	17,4	14.476	26,1
April	3.222	19.409	3.287	9.412	65	2,0	-9.997	-51,5
WHJ	56.780	276.539	66.901	301.874	10.121	17,8	25.335	9,2
Mai	1.595	6.694	3.489	10.252	1.894	118,7	3.558	53,2
Juni	4.601	15.290	6.289	20.489	1.688	36,7	5.199	34,0
Juli	7.798	34.112	8.641	41.673	843	10,8	7.561	22,2
Aug.	7.390	37.155	9.114	43.250	1.724	23,3	6.095	16,4
Sept.	6.199	22.660	7.527	28.712	1.328	21,4	6.052	26,7
Okt.	3.628	15.843	3.254	11.026	-374	-10,3	-4.817	-30,4
SHJ	31.211	131.754	38.314	155.402	7.103	22,8	23.648	17,9
FV-Jahr	87.991	408.293	105.215	457.276	17.224	19,6	48.983	12,0

Gäste nach Schladming kamen. Die Wintersaison lief bestens, und auch im Sommer gab es in jedem Monat eine Steigerung der Nächtigungszahlen.

Dass Schladming die Ski-WM 2013 zugesprochen bekam, hat die Attraktivität für die Gäste sicherlich auch noch stark positiv beeinflusst.

Insgesamt stellt die Statistik eine Entwicklung dar, die auf die einheimischen Betriebe und den Arbeitsmarkt sehr erfreuliche Auswirkungen hat.



Verdiente Gemeindefunktionäre geehrt

Ing. Anton Mössner, Sepp Schlömmer und Albert Tritscher erhielten Ehrenringe

Die Stadt Schladming hat kürzlich verdiente und langjährige Gemeinderatsmitglieder ausgezeichnet und geehrt. Mit dem *Ehrenring der Stadt Schladming*, der zweithöchsten Auszeichnung, welche die Gemeinde vergibt, wurden die ehemaligen Vizebürgermeister **Ing. Anton Mössner** und **Sepp Schlömmer** sowie der langjährige Gemeinderat und Finanzreferent **Albert Tritscher** ausgezeichnet.

Ehrendiplome der Steiermärkischen Landesregierung erhielten langjährige Mitglieder des Gemeinderates, die am Ende der letzten Periode ausgeschieden sind.

Ing. Anton Mössner ist seit 1980 Mitglied des Gemeinderates, war von 1985 bis zum Jahre 2005 Obmann des Bauausschusses und von 1990 bis 2005 auch Obmann des Wasser- und Kanalausschusses. Seit dem Jahr 1985 ist er Fraktionsführer der SPÖ-Gemeinderatsfraktion. In den Jahren 1995 bis 2005 wirkte Ing. Mössner als 2. Vizebürgermeister.

Sepp Schlömmer war von 1987 bis zum Jahr 2003 Mitglied des Schladminger Gemeinderates, von 1990 bis zum Ausscheiden aus dem

Gemeinderat 2003 auch Fraktionsführer der ÖVP-Gemeinderatsfraktion und von 1992 bis 2003 auch Vizebürgermeister.

Albert Tritscher war von 1985 bis 2005 Mitglied des Schladminger Gemeinderates, in den Jahren 1985 bis 1990 Obmann des Prüfungsausschusses, von 2000 bis 2005 Obmann des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, und von 1990 bis 1995 Finanzstadtrat von Schladming.

Ehrendiplome der Steiermärkischen Landesregierung, mit denen namens des Landes verdienten, langjährigen Gemeinderatsmitgliedern Dank und Anerkennung für deren Arbeit und Einsatz ausgesprochen wird, erhielten:

Für seine *40-jährige* Tätigkeit als Gemeinderat *Altbürgermeister Hermann Kröll*, der von 1975 bis 2005 auch Bürgermeister von Schladming war.

Für ihre *20-jährige* Tätigkeit wurden **Sepp Schlömmer** und **Albert Tritscher** geehrt.

Für ihre *15-jährige*, verdiente Arbeit und ihren Einsatz um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger von Schladming, wurden **Ernestine Angenbauer** und **Hilde Schlömmer** geehrt.

Für ihr *10-jähriges* Wirken als Mitglieder des Gemeinderates erhielten das

Ehrendiplom **Reinhard Gerhardt**, **Johann Helferer** sowie **Alexander Walcher** und **Matthias Walcher**.

Die Ehrenringe und Ehrenurkunden wurden im Rahmen einer Feierstunde im Stadtsaal Schladming, am Tag des 90-jährigen Bestandes der Republik Öster-

reich, dem 12. November 2008, im Beisein zahlreicher Ehren- und Festgäste überreicht.

Albert Tritscher, der zu diesem Zeitpunkt im Ausland weilte, erhielt den Ehrenring und das Ehrendiplom im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Gemeinderats-Jahresabschluss-Sitzung.

„Schladming hilft“ sagt danke...

... an die vielen Firmen und Privatpersonen, die 2008 wieder für den Verein „Schladming hilft“ tief in die Tasche gegriffen haben und mit ihrer Spende die Notlage von einigen Schladminger Bürgern und deren Familien lindern konnten:

Verein „Die Mützen“, Fa. Karl Pitzer GmbH., Lions Club, Fa. Loden Steiner, Fa. STRABAG, Fa. Schwaiger KG, Herr Robert Stadler, Fa. Schwab-Walcher GesmbH & CoKG, Herr Gernot Kraiter, Fa. Egger Raumdesign, Fa. Teerag-Asdag, Frau Ingeborg Höflechner, Fa. Bliem GesmbH & CoKG, Fa. Donau Chemie, Fa. Ing. Schlager GmbH, Frau Ingrid Köhldorfer, Fa. Liesen GmbH, Fa. ARGUS, Fa. Ricoh Austria GmbH., Fa. AKTIV Trockenbau, Fa. Elin, Uniqa Versicherung, Fa. Ringhofer, Fa. Planai-Hochwurzeln-Bahnen, Herr Reinhard Reiter, Fa. Maier KG, M&B Architekten, Fa. Herbert Reiter

GmbH., Fa. STUGEBA, Frau Karola Stocker, WSV Schladming, Fa. WM Estriche und Fa. IG Bilek-Kirschner, Edelweiß Apotheke (Frau Vera Ottowitz).

Ein DANKE auch an jene Firmen, die unsere bedürftigen Familien im Jahr 2008 mit Sachspenden unterstützt haben: Fa. Palmers, Fa. Hofer, Fa. Billa und Fa. Tieber.

Wir hoffen, dass sich auch im nächsten Jahr wieder viele Firmen und Privatpersonen mit Spenden an „Schladming hilft“ für unsere Schladminger Bürger einsetzen. Denn auch in unserer näheren Umgebung ist oft Hilfe erforderlich, ganz Besonders wenn Kinder betroffen sind.

Helfen Sie uns helfen – auch im nächsten Jahr!

DANKE!

Spendenkonto „Schladming hilft“ Kto. 30258561 bei der VB Schladming (BLZ 43030).

Räum- und Streupflicht für Anrainer

Die Hausbesitzer trifft Räum- und Streupflicht von 6.00 bis 22.00 Uhr

Des einen Freud, des anderen Leid: Während sich die einen dem Wintervergnügen hingeben, sind andere ob der weißen Pracht oft weniger erfreut. Haus- und Grundbesitzer deshalb, weil sie eine große Verpflichtung haben.

Räum- und Streupflicht

Im Ortsgebiet sind die Haus- und Grundeigentümer laut §93 der Straßenverkehrsordnung verpflichtet, von 6.00 bis 22.00 Uhr Gehsteige und Stiegenanlagen entlang des gesamten Grundstückes zu räumen und bei Glatteis zu bestreuen – auch wenn der Gehsteig nicht unmittelbar an die Liegenschaft angrenzt. Ist entlang des Grundstückes kein Gehweg vorhanden, muss der Anrainer die Fahrbahn für Fußgänger einen Meter breit schnee- und eisfrei halten.

Eisbildungen an Dächern

Hauseigentümer haben auch dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße und an Gehsteigen gelegenen Gebäuden bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Ablagerung von Schnee und Eis

Die Liegenschafts- und Hauseigentümer haben die Ablagerung von Schnee auf ihren an die Straße angrenzenden Grundstücke zu dulden. Sie selbst dürfen allerdings keinesfalls den auf ihren Grundstücke oder Gehwege anfallenden Schnee auf die Straße befördern. Das gilt

insbesondere auch für den von Dächern entfernten Schnee und Eis.

In Schladming kam es leider bereits auch heuer wieder vor, dass der Schnee z.B. auf dem Gehsteig eines Nachbarn, wie am aktuellen Bild dargestellt, abgelagert wurde.

Eine derartige Vorgangsweise kann nicht toleriert werden! In Zukunft wird der Schnee auf Kosten des Verursachers entfernt und zusätzlich eine Verwaltungsstrafe verhängt.

Streumittel

In erster Linie ist Splitt für die Streuung zu verwenden. Dieser wird von der Stadtgemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt und kann am Städtischen Bauhof in der Augasse, von Montag bis Donnerstag, von 7.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 7.00 bis 12.00 Uhr abgeholt werden. Zusätzlich sind Streusplittbehälter bei Müllinseln und Siedlungshäusern positioniert.

Hilft Splitt nicht mehr, um die Sicherheit zu gewährleisten, sind Salze einzusetzen. Dies sollte jedoch nur dann erfolgen, wenn es unbedingt erforderlich ist und die Sicherheit nicht anders gewährleistet werden kann. Streugut soll nach dem Abtauen sofort entfernt werden.

Verwaltungsstrafen

Wer den Verpflichtungen nicht nachkommt, riskiert eine Verwaltungsstrafe von 72,- Euro.

Dazu kommt noch das Haftungsproblem. Kommt tatsächlich jemand zu Schaden, kann es für den Grundstücks- und Hausbesitzer er-



heblich teurer werden. Nämlich dann, wenn das Unfallopfer Schadenersatz fordert.

*

Die Stadtgemeinde ist wie jedes Jahr bemüht, der

weißen Pracht zu Gunsten des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs Herr zu werden. Helfen Sie durch die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen dabei mit.

Speiseölsammlung!

Ein Appell an alle Kanalbenützer

Leider ist vielen Kanalbenützern noch immer nicht bewusst, dass das Entsorgen von Speisefetten, Altölen und Speiseresten durch die Kanalanlage zu groben Betriebsstörungen in der Kläranlage und in den Pumpwerken führt und dadurch die Gebäurengestaltung ebenfalls beträchtlich beeinflusst wird.

Waren es im Jahr 2005 noch ca. 120.000 kg Fett, so mussten 2006 und 2007 leider schon ca. 170.000 kg Fett aus dem Fettabscheider der Kläranlage entsorgt werden.

Um der Problematik entgegenzuwirken, gibt es spezielle Behälter für die Sammlung von Altfetten und Speiseölen. Diese sind im Altstoffsammelzentrum der Fa. Arzbacher erhältlich und können dort jeden Freitag (das ist der regelmäßige Termin für die Altstoffsammlung) entsorgt werden.

Nicht verunreinigte, gesammelte Altfette und Speiseöle, sind als Rohstoff für die Erzeugung von Biogas oder Biotreibstoffen ver-

wendbar und somit ein wertvoller Energielieferant.

Helfen Sie mit! Mit der Sammlung kann jeder einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten.

*

Auch die zunehmende Entsorgung von Speiseresten über die Kläranlage (Beseitigung im Haushalt über Toiletten) bereitet vermehrt Sorgen. So hat die Stadtgemeinde immer öfter eine Firma zur Schädlingsbekämpfung (Ratten) zu beauftragen. Deshalb ergeht an dieser Stelle auch der Appell, Speisereste nicht über die Toiletten zu entsorgen!



Sprechstunden bei Behörden und Ämtern

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter, Montag 11.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner, Tel. 22508-19.

Bausprechtag mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadttamt Schladming, Zimmer E 04, von 9.00 bis 12.00 Uhr; 13.1., 3.2., 3.3. und 7.4.

Sprechtag der Sozialhilfe und des Jugendwohlfahrtsreferates (Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zimmer 201), um 14.00 Uhr, am 13.1., 22.1., 3.2., 19.2., 3.3., 19.3., 7.4. und 16.4.

Gewerbeprojekt-Sprechtag, in der Politischen Expositur Gröbming, von 14.00 bis 17.00 Uhr; am 19.1., 16.2., 16.3. und 20.4. Anm. unter 03685/22136-221 oder 222.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10.00 bis 11.00 Uhr; am 13.1., 10.3., 12.5., 15.9. und 17.11.

Pensionsversicherungsanstalt Graz, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 13.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 03685/ 22323-0; am 7.10., 13.1., 27.1., 10.2., 24.2., 10.3., 24.3., 14.4. und 28.4.

Bezirksgericht Schladming, Tel. 03687/22584-0. Amstags jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, von 8.30 bis 13.00 Uhr; am 21.1., 18.2., 18.3. und 15.4.

bVa-Beratungsservice, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03; am 27.5. und 30.9.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern, von 8.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 27.1., 24.2., 31.3. und 28.4.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark, von 10.00 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E 03/E 04; am 2.10., 8.1., 22.1., 5.2., 19.2., 5.3., 19.3., 2.4. und 16.4.

Sozialberatungsstelle Schladming, Rathaus 2. Stock. DSA Mag. (FH) Agnes Hackenberger (zuständig für den Sprengel Schladming und Rohrmoos-Untertal); DSA Christa Sekac (zuständig für Ramsau, Haus/E, Weißenbach, Höhenfeld, Pichl und Mandling). Rathaus, 2. Stock; Tel. 24140, DW 11 oder 12.

Orthopädie-Technik (im GH Brunner, Schladming), Horst Zaihsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; von 15.00 bis 16.00 Uhr; am 2.1., 16.1., 6.2., 20.2., 6.3., 20.3., 3.4. und 24.4.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Schulgasse 616. Tel. 23840.

Streetwork Liezen, Mobile Jugendberatung, am 15.1., 29.1., 12.2., 26.2., 12.3. und 26.3. Vorplatz Volksschule 15.30–18.00 Uhr. Tel. 03612/30168 oder 0676/5739789 (Notschlafstelle 0676/84083 0303);

ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7, 11.00 bis 13.00 Uhr; am 13.1., 17.2., 17.3. und 14.4.

Stadtbücherei Salzburger Straße 487, (Alte Schmiede), Telefon 03687/24436. e-mail: buecherei@schladming.at. Dienstag und Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr. Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr.

Volkshilfe Steiermark, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Ausseer Straße 29.

Epileptiker-Selbsthilfegruppe, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19.00 Uhr; am 9.1., 13.2., 13.3. und 10.4.

Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Ennstal, Obmann Ferdi Thaler, 8970 Schladming, Tel. 22179, jeweils am 14.1., 11.2., 11.3. und 8.4. um 17.00 Uhr, im Häuserl im Wald, Mitterberg.

Selbsthilfegruppe ADHS

Die Selbsthilfegruppe ADHS für Angehörige und Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen mit ADHS „Störenfrieda und Zappelphilipp“ in Schladming ...

... und die Stadtgemeinde Schladming laden sie recht herzlich zum Vortrag mit dem Titel *„Wenn Kinder schwierig sind – Tipps für erfolgreiche Erziehung“* ein.

Der Referent ist der erfolgreiche und renommierte Herr Dr. Philip Streit – Institutsleiter der Einrichtung „Kind, Jugend und Familie“ in Graz, mit den Zweigstellen Liezen (neu!!), Bruck/Mur und Voitsberg.

Er ist mit seinen wissenschaftlich fundierten

Therapiekonzepten europaweit anerkannt und bekannt.

Ort: Stadtsaal Schladming, Termin: 16. Jänner 2009, Zeit: 19:00 Uhr

Kontakt:
Herr Dr. Philip Streit,
Institut für Kind, Jugend und Familie
Tel.: 0316/77 43 44

Zum Vortrag – Organisation:
DSA Heide Postica, Tel. 0676/73 89 947 oder heide.postica@kabsi.at

Zur Selbsthilfegruppe:
Frau Claudia Gerhardtter (Betroffene Mutter und Gruppenleiterin der SHG), Tel. 0664/460 52 22 oder claudia.gerhardtter@kabsi.at

NEU! NEU! NEU!

Selbsthilfegruppe ADHS (siehe oben auf dieser Seite) für Angehörige und Bezugspersonen, „Störenfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 9.1., 13.2., 13.3. und 10.4.

Hospizverein Steiermark. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

Mutter- und Elternberatung, in der Sozialberatungsstelle in Gröbming, Stoderstraße 2, 8.30 – 9.30 Uhr, am 14.1., 11.2., 11.3. und 8.4.

Tragbar-Sozialkreis der kath. Pfarre (Achtung: einstweilen Pause bis Februar 2009) Pfarrzentrum, Schiefersteinweg, 15.00 bis 17.00 Uhr, „kostenloser Second-Hand-Shop“, für Bekleidung, Schuhe..., abholen oder abgeben.

Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

Deutsch für Ausländer, – Anfänger und Fortgeschrittene, über ISOP GesmbH und AMS Gröbming, jeden Dienstag, Hauptschule I, 18.00 Uhr Anfänger, 19.30 Uhr Fortgeschrittene bzw. lt. Aushang. Auskunft: Dipl. Päd. Fr. Noiges, Tel: 03687/81412.

Politische Expositur Gröbming, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag–Freitag 7.00–12.30 Uhr, Mittwoch 7.00–18.00 Uhr. Tel. 03685/22136.

24-h-Pflege Bundessozialamt: Beratung zur Erledigung aller Formalitäten der Förderabwicklung für die 24-h-Pflege (Gewerbeanmeldung, Anmeldung zur Sozialversicherung, Formulare etc.). Hotline: 0800/220303.



Ärzte, Bereitschaftsdienste, Berat

Neue Telefonnummern beim Roten Kreuz und der Polizei

Österreichisches Rotes Kreuz

Notruf **144**

Krankentransporte **14844**
(keine Vorwahl nötig, auch nicht vom Handy)

Krisenintervention **144**

Ärztendienst **141**

Bezirksstelle Liezen
03612 / 22 344

Anmerkung:

Die Telekom Autria hat nach fünf Monaten Übergangsphase die Tonbänder mit den alten Nummern stillgelegt.

Polizei

Der Posten Schladming ist direkt über die neue Nummer

059 133 6356
erreichbar.

Wird der Notruf **133** gewählt, meldet sich die Leitstelle in Liezen.

Der Posten Schladming ist täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr permanent besetzt. In der Nacht durch den Sektordienst nur teilweise.

Die alte Telefonnummer **222 33** wird parallel noch einige Zeit aktiv bleiben.

12.00 Uhr, Fr 8.00 bis 10.00 Uhr, Mi 16.00 bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. med. Univ. Thomas Zorn, Wahlarzt für Allgemeinmedizin; Homöopathie. Hauptplatz 40, Telefon 23768 oder 0664/2249943; Mo 8.00 bis 12.00 Uhr, Mi 16.00 bis 20.00 Uhr, Do 14.00 bis 18.00 Uhr, Termine nach telefonischer Vereinbarung. e-mail: zorn.thomas@kabsi.at

Zahnärzte

Prof. DDr. Günter Schultes, Hauptplatz 36, Tel. 22970; Mo bis Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Hauptplatz 40, Tel. 24025. Mo 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis 12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr; Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung.

Dr. Emmerich Gombos, Ramsauer Straße 444, Tel. 23044; nur nach Vereinbarung.

Wolfram Hannig, Katzenburgweg 523, Telefon 22384; nach Vereinbarung.

Fachärzte

Dr. Helmut Thier, Facharzt für innere Medizin, Bahnhofstraße 377, Telefon 22470 oder 0664/3266214; Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00 Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Dagmar Radl, Fachärztin für innere Medizin; Siedergasse 6, Telefon 22589; Wahlärztin für alle Kassen; nur nach Vereinbarung.

Dr. Karl Maxonus, Facharzt für Frauenheilkunde, Bahnhofstraße, Telefon 22822; Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

Dr. Franz Keinrath, Facharzt für Augenheilkunde u. Optometrie, Kontaktlinseninstitut, Lasertherapie, Salzburger Straße 306, Telefon 24417; Fax DW 10; alle Kassen; Mo, Mi 8.00 bis 18.00 Uhr; Di, Do 8.00 bis 12.00 Uhr; Fr nach Vereinbarung.

Dr. Helmut Krassa, Facharzt für HNO-Krankheiten, Martin-Luther-Straße 32, Telefon 23515; Mo 8.00 bis 14.00; Mi 8.00 bis 12.00 Uhr (Liezen Telefon 03612/22029).

Dr. Michael Boswell, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Martin-Luther-Straße 32, Telefon 23402; Fax 24020; Mo, Mi, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr; Di und Do 14.00 bis 18.00 Uhr. Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

Mag. Clemens Künigl, Klinischer Psychologe u. Gesundheitspsychologe; M.-Luther-Str. 32 (bei Dr. Boswell), Tel. 0664/4434436 oder 0316/339617; tel. Terminvereinbarung.

Prim. Dr. Harald Simader, Facharzt für innere Medizin, Nephrologie, Ramsau-Vorberg 462, Telefon 82555; Ordination nach tel. Vereinbarung.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon 22887; täglich, telefonische Vereinbarung erbeten. Tägl. Unfallambulanz für Sport- und Freizeitverletzungen.

Dr. Manfred Höflechner, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie; Ordination Pfarrgasse 2, Telefon 0664/9191081. Termine nach tel. Vereinbarung (keine Kassen).

Dr. Christian Mossier, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde (alle Kassen u. privat); 8962 Gröbming, MEZ-Nordumfahrung, Telefon 03685/23400; Fax DW 33; Mo bis Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr; Mo und Do 15.00 bis 18.00 Uhr; e-mail: kinderarzt@mossidoc.at

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Bahnhofstraße 377, Telefon 22511, Mo 7.30 bis 12.00 Uhr, Di 7.30 bis 12.00 u. 15.00 bis 19.00 Uhr, Do und Fr 7.30 bis 14.00 Uhr.

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin für Augenheilkunde, Hauptplatz 40 (Ordination Dr. Zorn), Telefon 0664/4567790, Di und Fr 9.00 bis 17.00 Uhr, Do 9.00 bis 13.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Krankenhaus

Diakonissenkrankenhaus, Salzburger Straße 777, Telefon 03687 / 2020-0.

Rettung

Telefon NEU 14844 (keine Vorwahl nötig, auch nicht vom Handy)

Notruf **144**.

Apotheke

Edelweiss-Apotheke, Pfarrgasse, Telefon 22577; Mo bis Fr 8.00 bis 12.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 11.00 bis 12.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr, in dringenden Fällen Apotheke rund um die Uhr erreichbar (Glocke).

Praktische Ärzte

DA Dr. Walter Radl, Siedergasse 6, Telefon 22589 oder 0676/3325047; Mo bis Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00 bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Brigitte Thier-Pohl, Bahnhofstraße 377, Telefon 22470 oder 0664/4330349; Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis 11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Michaela Sulzbacher, Salzburger Straße 740, Telefon 24785 oder 0664/9978594; Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di, Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Georg Fritsch, Langegasse 384, Telefon 22665 oder 0664/3844104; Mo, Di, Fr 8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00 bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis 10.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

DA MR Dr. Heinz Harwald, Ramsau 127, Telefon 81081 oder 0664/4137778; Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, (alle Kassen).

DA MR Dr. Helmut Miklautz, Haus i.E. 190, Telefon 03686/2204 oder 0664/1615243; Mo bis Do 8.00 bis

ungen und soziale Hilfsdienste

Dr. Anton Liederer, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie. Martin-Luther-Strabe 32/2/13 (Ord. Dr. Krasa). Termine nach tel. Vereinbarung: 0664/9613331.

med-aktiv

Ärztevereinigung med-aktiv, Manuelle Medizin, Sportmedizin, Trainingstherapie, A-8970 Schladming, Lange Gasse 384, Telefon 03687/22665, Fax DW 4, e-mail: office@med-aktiv.at

Dr. Georg Fritsch, Telefon 0664/3844104; Mo, Di, Fr 8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00 bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis 10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Christian Kaufersich, Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

Barbara Fritsch, Institut für Physiotherapie, Physio-Reha-Training, nach tel. Voranmeldung, Telefon 0664/3932844.

Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

Claudia Madlencnik, MSc D.O. Bahnhofstraße 425, Tel.: 22244, cn@gesundzeit.at

Christina Halasz (Podotherapie), Bahnhofstraße 425, Tel.: 0664/5026032, ch@gesundzeit.at

Barbara Fritsch, Lange Gasse 384, Tel.: 0664/3932844, office@med-aktiv.at

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tierärztin, Martin-Luther-Str. 33, Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr 10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di, Do 17.00 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Psychische und soziale Lebensberatungsdienste

Regina Maria Pichler, Psychotherapie, Supervision und Coaching, Praxis: Bergwerkstraße 401, Tel. 24758; telef. Terminvereinbarung erbeten.

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Schladming Psychotherapeutinnen in Ausbildung unter Supervision. Dipl.-Päd. Christine Jaich, Mobil: 0664/9605701 und Dipl.-Päd. Elisabeth Kopf, Mobil: 0664/9605702. Termine nach Vereinbarung.

b.a.s. Steirischer Verein für Suchtkrankenhilfe (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Glücksspiel, Ess-Störungen). Beratungsstelle Schladming, jeden Mittwoch 12.00 bis 18.00 Uhr (Ordination Dr. Boswell), und nach Vereinbarung. Kontaktperson und Leitung: Regina Pichler, Tel. 23402.

Verein für psychische und soziale Lebensberatung. Beratungszentrum Gröbming (altes Postgebäude), Poststraße 700, 8962 Gröbming, Tel. 03685/23848; Fax 23848-4, e-mail: groebming@beratungszentrum.at; Mo 15.00 bis 17.00 Uhr, Di 11.00 bis 13.00 Uhr, Mi 8.00 bis 10.00 Uhr, Do 11.00 bis 13.00 Uhr (persönlich oder telefonisch, ohne vorherige Terminvereinbarung). Terminvereinbarungen: zentraler Telefondienst für Gröbming bis Liezen, Tel. 03612/26322-10.

Außenstelle: Sozialpsychiatrische Tagesstätte Schladming, Hochstraße 604, Ansprechperson: Mag. Christa Stocker, Tel. 03687/23541, Fax DW 4, E-Mail: tst.schladming@beratungszentrum.at

Mag. Ilse Walcher, Systemische Einzel- und Familientherapie, Lehen 9, Tel. 0664/5235883.

Lebenshilfe Ennstal, Mobile Frühförderung und Familienbegleitung. Information und Beratung: Do 15.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 03612/25514.

Pro Juventute. Rat u. Hilfe (kostenlos) zu den Themen: Existenzsicherung, Arbeit und Beruf, Beziehung, Partnerschaft und Familie, Erziehung und Schule, Gewalt, Gesundheit. Hauptplatz 18, im Sozialraum des Bezirksgerichtes Schladming, von 10.00 bis 14.00 Uhr, Tel. 03612/22485. Termine:

14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12. und 23.12.

MoBet.

Mobile, sozialpsychiatrische Betreuung. Mobil, in ihrem sozialen Umfeld, erhalten Menschen Betreuung bei psychischen Problemen. Bedarfsorientiert, individuell, so lange und so intensiv wie nötig. Telefon 0699/16040023.

Ärztedienstplan, Bereitschaftsdienste, Notdienste

DEZEMBER 2008

20. und 21. Dezember
DA Dr. Radl
24. Dezember, Hl. Abend und
25. Dezember, Christtag
MR Dr. Miklautz
26. Dezember, Stefanitag
Dr. Thier-Pohl
27. Dezember
Dr. Sulzbacher
28. Dezember
DA MR Dr. Harwald
31. Dezember 2008, Silvester
und 1. Jänner 2009, Neujahr
Dr. Sulzbacher

JÄNNER 2008

1. Jänner
Dr. Sulzbacher
3. Jänner
DA Dr. Radl
4. Jänner
Dr. Thier-Pohl
6. Jänner, Hl. Drei Könige
DA MR Dr. Miklautz
10. und 11. Jänner
DA MR Dr. Harwald
17. Jänner
Dr. Thier-Pohl
18. Jänner
Dr. Sulzbacher
24. Jänner
DA MR Dr. Miklautz
25. Jänner
DA Dr. Radl
31. Jänner
DA MR Dr. Harwald

FEBRUAR 2008

1. Februar
DA Dr. Radl
7. Februar
Dr. Sulzbacher

8. Februar
DA MR Dr. Harwald
14. Februar
Dr. Thier-Pohl
15. Februar
DA MR Dr. Miklautz
21. Februar
DA Dr. Radl
22. Februar
DA MR Dr. Harwald
28. Februar
Dr. Sulzbacher

MÄRZ 2008

1. März
Dr. Thier-Pohl
7. März
DA MR Dr. Harwald
8. März
DA MR Dr. Miklautz
14. März
Dr. Sulzbacher
15. März
Dr. Thier-Pohl
21. und 22. März
DA Dr. Radl
28. März
Dr. Thier-Pohl
29. März
DA MR Dr. Miklautz

Telefonnummern und Anschriften der diensthabenden Ärzte siehe Ärzte (linke Seite).

Wichtig: Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 14 844, zu erreichen und nur in dringenden, unaufschiebbaren Fällen anzufordern!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist abrufbar unter der Servicetelefonnummer

0316 / 81 81 11

Amtstierärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstierarzt erreichen Sie unter der Telefonnummer der Landeswarnzentrale

0316 / 87 777

(Änderungen vorbehalten!)

Information der Stadt- gemeinde zum Thema Mobil- funksender in Schladming

Schladming geht den transparenten, klaren Weg im Zusammenhang mit der Errichtung von Mobilfunkanlagen und setzt das Modell Feldkirch um!

Seit mehreren Jahren werden seitens der verschiedenen österreichischen Mobilfunkbetreiber zusätzliche Versorgungsstandorte für den Raum Schladming gesucht. Die Erweiterung begründet sich darin, dass das Gesprächsaufkommen ständig steigt und immer mehr andere Dienste (Mail, Fernsehen usw.) von den Kunden eines UMTS-Netzes benötigt und gefordert werden.

Die Mobilfunkbetreiber wollten im Osten (Bereich Augasse/Parkplatz Schwimmbad) und im Westen (Bereich Busgaragen PHB oder Feuerwehr) jeweils einen höheren Mast, ähnlich dem beim Wählamt errichten.

Mit diesen zusätzlichen Masten und der vorhandenen Sendeanlage am Wählamt, wäre zumindest aus heutiger Sicht für einige Jahre die Versorgung gesichert, wobei hierzu eine definitive Angabe, auch hinsichtlich der Anforderungen bei der Ski WM 2013, derzeit nicht abgegeben werden kann.

Weitere neue Standorte waren und sind im Bereich Jugendsporthaus und im Nußndorf (Untere Klaus) geplant.

Nach intensiven Gesprächen mit Anrainern und Beteiligten wurde seitens der Gemeinde letztendlich der Beschluss gefasst, sich gegen eine solch große Mastlösung zu stellen, da diese „Großmasten“ in Schladming für die Bevölkerung eine zumin-

dest visuell unangenehme Lösung darstellen würden. Dazu muss festgehalten werden, dass die Gemeinde nur über das Ortsbild Einfluss auf die Umsetzung solcher Anlagen nehmen kann. Die eigentliche Genehmigung solcher Masten ist im Telekommunikationsgesetz (Bundessache) geregelt.

Die Mobilfunkbetreiber verfolgen nun einen neuen Lösungsansatz: den Einsatz von mehreren Kleinanlagen. Konkret ist geplant, bis ca. 10 Kleinsendeanlagen (aller Netzbetreiber) zu errichten.

Die Gemeinde wird sich weiter bemühen, die jeweils Betroffenen zu informieren bzw. mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Übergeordnet besteht das Ziel, die Sendeleistungen der Kleinanlagen in einem sehr kleinen Grenzbereich zu halten.

Damit die Transparenz der Emissionen und der Immissionen für die Bürgerinnen und Bürger gesichert ist, hat es im Vorfeld schon Messungen der derzeitigen Strahlenbelastungen in der Stadt gegeben. Diese Messungen sollen nun vierteljährlich von der unabhängigen Telekommunikationsbehörde durch den Verantwortlichen Leiter dieser Behörde, Dr. Perl, durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieser Messungen werden aktuell auf der Homepage der Stadt Schladming veröffentlicht.

Somit ist es durch Mitwirkung der interessierten Bürgerinnen und Bürger gelungen, das Modell der Stadt Feldkirch auch in Schladming anzuwenden.

Die wichtigsten

SKI WM 2013 und Generalprobe

- 2012 – Weltcupfinale von 14. bis 18. März 2012.
- 2013 – FIS Alpine Ski WM 2013 von 4. bis 17. Februar 2013.

Veranstaltungsvorschau für das Jahr 2009

Jänner 2009

Sonntag 4. Jänner 2009

- Planai Classic Nachtprolog. Etappenziel Schladming ab 17.45 Uhr (siehe auch Seite 28).

Montag 5. Jänner 2009

- Planai Classic Bergläufe Planai, Aufstellung im Planaistadion und Legendenrennen ab 16.30 Uhr (siehe auch Seite 28).

Sonntag 11. bis

Dienstag 13. Jänner 2009

- Winer im Schnee, Planai



Freitag 16. Jänner 2009

- ADHS „Störenfrieda und Zappelphilipp, Vortrag Dr. Streit, Stadtsaal 19 Uhr (siehe auch Seite 17).

Samstag 17. Jänner 2009

- Steirerball in der Erlebniswelt Rohrmoos, ab 20 Uhr.

Samstag 17. bis

Samstag 24. Jänner 2009

- Internationale HeiBluft Ballon Woche in Rohrmoos.



Sonntag 18. Jänner 2009

- Vereineisschießen.

Montag 26. Jänner 2009

- Sporthilfe-Prominenten-Skirennen, im Planaistadion ab 16 Uhr.
- Nightrace-Startnummernauslosung vor dem Stadtsaal/Wetzlarerplatz, ab 19 Uhr.

Dienstag 27. Jänner 2009

- FIS Alpiner Herren-Skiweltcup-Slalom „The Nightrace“ (siehe auch Seite 29). www.thenightrace.at



- 18 Uhr, 1. Durchgang.
- 20.45 Uhr, 2. Durchgang.

Februar 2009

Freitag 6. und

Samstag 7. Februar 2009

- Varieté der Faschingsgilde im Stadtsaal, jeweils um 20 Uhr.



Sonntag 8. Februar 2009

- Varieté der Faschingsgilde im Stadtsaal. Nachmittagsveranstaltung um 17 Uhr.

Sonntag 8. bis

Dienstag 10. Februar 2009

- Der steirische Apfel zu Gast auf der Planai.



Mittwoch 11. bis

Freitag 13. Februar 2009

- Varieté der Faschingsgilde im Stadtsaal, jeweils um 20 Uhr.

Termine für das Jahr 2009 – eine Vorschau

Dienstag 17. bis Dienstag 24. Februar 2009

- Niederländische Skimeisterschaften

Samstag 21. Februar 2009

- Sportlerball des FC Schladming

Sonntag 22. Februar 2009

- Volksskitag Schladming – Siegerehrung Stadtsaal.
- Kinderfaschingball der Faschingsgilde, DT-Halle ab 14 Uhr.

Montag 23. Februar 2009

- Lumpenball des Bergrettungsdiestes, ab 21 Uhr, in der DT-Halle.

Dienstag 24. Februar 2009

- Kinderfaschingsumzug der Schulen, ab 9 Uhr.
- Faschingeingaben vor dem Stadtsaal, ab 20 Uhr.

Samstag 28. Februar bis Samstag 7. März 2009

- 47. Kernphysikertagung.

März 2009

Sonntag 8. bis Sonntag 15. März 2009

- Intern. Volksbanken Skimeisterschaften.

Sonntag 15. bis Mittwoch 18. März 2009

- Bundesskimeisterschaft der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

Sonntag 15. bis Sonntag 22. März 2009

- UniCredit Group Ski Meeting in Schladming-Rohrmoos.

Montag 16. März 2009

- Krämermarkt (Kirtag) am Hauptplatz, von 7 bis 18 Uhr.

Freitag 27. März 2009

- „Boundless 2009“, Ball in der Hohenhaustenne ab 21 Uhr.

Sonntag 29. März 2009

- Wein im Schnee auf der Kessleralm.

April 2009

Samstag 4. April 2009

- Feuerwehrtombola in der DT-Halle.
- 11. Hochwurzten-Berglauf.

Sonntag 12. April 2009

- Osterball des Kameradschaftsbundes im Gasthof Tritscher-Kirchenwirt.

Mai 2009

Freitag 22. und Samstag 23. Mai 2009

- Top Bars Music-Festival, am Wetzlarer Platz.

Freitag 29. und Samstag 30. Mai 2009

- 100 Jahre Brauerei Schladming.

Freitag 29. Mai bis Montag 1. Juni 2009

- Internationales Mountainbike Opening.

Juni 2009

Sonntag 7. bis Sonntag 14. Juni 2009

- Wanderwoche.

Montag 8. Juni 2009

- Krämermarkt (Kirtag) am Hauptplatz.

Donnerstag 11. bis Sonntag 14. Juni 2009

- Wanderopening und Lederhosen-treffen. Wein- und Schinkenfest.



Sonntag 21. Juni 2009

- Sommersonnenwende auf der Schafalm.

Juli 2009

Dienstag 14. bis Sonntag 19. Juli 2009

- Mid Europe.



Mittwoch 15. bis Samstag 18. Juli 2009

- Ennstal Classic.



August 2009

Samstag 1. und Sonntag 2. August 2009

- Styrian Open Tanzgala.



Samstag 8. August 2009

- Golfturnier „Preis der Stadt Schladming“ am DT-Golfclub Oberhaus.

Sonntag 23. bis Freitag 28. August 2009

- Charismatische Erneuerung, in der DT-Halle.

September 2009

Freitag 18. bis Sonntag 20. September 2009

- UCI Mountainbike Weltcup.



Samstag 19. September 2009

- Fohlen- und Pferdeversteigerung (Pferdemarkt), des Pferdezuchtverbandes Schladming-Ramsau.

Oktober 2009

Dienstag 6. bis Samstag 10. Oktober 2009

- 10. österreichische Geodatentage, in der DT Halle.

November 2009

Montag 16. November 2009

- Krämermarkt (Kirtag) am Hauptplatz.

Samstag 28. November 2009

- Krampusumzug.

evang. Kirche

17. und 18. April 2009

- Abendtreffen für Frauen und Männer sowie Frühstückstreffen für Frauen, in der Erlebniswelt Rohrmoos.

1. bis 3. Mai 2009

- Schladminger Jugendtag. Thema: „born . . . again“, in der DT-Halle und der evang. Kirche.

24. Mai 2009

- Konfirmation.

31. Mai 2009

- Pfingstgottesdienst.

3. bis 10. Juni

- Gemeinereise in das Baltikum.

im Sommer (Juli/August)

- Bibelwanderung sowie Berggottesdienste am Roßfeld und bei der Gfölleralm am Rieachsee.

9. und 10. Oktober 2009

- Abendtreffen für Frauen und Männer sowie Frühstückstreffen für Frauen, in der Erlebniswelt Rohrmoos.

11. Oktober

- Gottesdienst zum Erntedankfest.

kath. Kirche

31. Mai 2009

- Pfingstsonntag: Firmung in der Stadtpfarrkirche.

5. Juni

- „Lange Nacht der Kirchen“ (20.00 bis 00.00 Uhr) in allen Kirchen des Pfarrverbandes, mit Musik und biblischen Texten.

7. Juni

- Erstkommunion.

21. Juni

- Pfarrfest in Schladming.

28. Juni

- Pfarrfest in Haus/E mit Silbernem Priesterjubiläum (Pfarrer Preiß).

26. Juli

- 150 Jahre Pfarre Pichl/E. Pfarrfest mit Besuch von Bischof Dr. E. Kapellari.

19. September

- Wallfahrt des Pfarrverbandes.

11. Oktober

- Erntedankfest.

Städtepartnerschaftskonferenz in Schladming

Dass Europa lebt und bei den Bürgern in Städten und Gemeinden Akzeptanz findet, stellte sich kürzlich sehr deutlich heraus.

Anlass zu dieser erfreulichen Darlegung ergab die von 8. bis 10. November in Schladming erfolgte Städtepartnerschaftskonferenz unter dem Thema „Die Zukunft der Partnerschaften zwischen Ost- und Westeuropa“. Die Konferenz wurde von der Stadtgemeinde Schladming durchgeführt, in Zusammenarbeit mit dem Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (DE).

Ein Schwerpunktthema der Konferenz war die Qualifizierung von MitarbeiterInnen in der Partnerschafts-

arbeit. Dabei zeigte sich sehr deutlich, dass bei Spannen eines Netzwerkes erfolgreiche Arbeit geleistet werden kann und der Kontakt innerhalb der Kommunen auch entsprechend positiv entwickelt werden kann. Dieser positive Kontakt trägt andererseits wieder dazu bei, dass die Akzeptanz für Europa steigt. Wie wichtig ein starkes Europa ist, zeigt sich gerade jetzt in der Bewältigung der von den USA ausgehenden Finanz- und Wirtschaftskrise. Bei der kommenden Europawahl, am 7. Juni 2009, werden 375 Millionen Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt sein. Eine hohe Wahlbeteiligung müsse Ziel sein. Zu erreichen ist es, indem man von der Ebene der Bürgerinnen und Bürger aus



Foto Kaserer

(sprich den Kommunen) für Europa werbe und aktiv sei.

Weitere bei der Tagung diskutierte Themen waren die Jugendbeteiligung, die Einbeziehung bildungsferner und benachteiligter Schichten, der Senioren und der Kultur.

Einen wesentlichen Teil der Tagung nahmen auch die Finanzierung von Jugend-,

Senioren- und Bürgerbegegnungen sowie der Kultur- und Sportaustausch ein.

In Europa gibt es ca. 6000 Partnerschaften. Die rund 50 Teilnehmer der Konferenz kamen aus Deutschland, Tschechien, Slowenien, Polen, Ungarn und Österreich. Im nächsten Jahr wird die Konferenz in Braunfels (D) stattfinden.

JobAllianz im Bezirk Liezen

Die *JobAllianz* ist ein Projekt der Landesstelle Steiermark des Bundessozialamtes. Sie ist eine landesweite Informationsdrehscheibe zum Thema Behinderung. Das Ziel der *JobAllianz* ist eine nachhaltige Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderung. Die *JobAllianz* richtet sich an Gemeinden, öffentlichkeitsnahe Betriebe und Betroffene beziehungsweise deren Angehörige.

Die *Joballianz* informiert umfassend über Möglichkeiten und aktuelle Angebote für Menschen mit Behinde-

rung und deren Angehörige und sie vernetzt die regionalen Integrationsdienste. Damit soll erreicht werden, dass Menschen mit Behinderung besser ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert und unterstützt werden. Alle Leistungen richten sich gleichermaßen an Frauen und Männer.

Die *JobAllianz* organisiert:

- Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen und Experten.
- Regelmäßige Vernetzungstreffen und eine jährliche Fachtagung in den Regionen.

- Die Abhaltung von ev. Sprechtagen in den Regionen.

Die *JobAllianz* informiert über:

- Förderungen und Beihilfen.
- Angebote für Menschen mit Behinderung (zum Beispiel Arbeitsassistenz, Job Coaching, Berufsausbildungs-Assistenz, persönliche Assistenz am Arbeitsplatz).
- Soziale und rechtliche Aspekte der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.
- Neue Beschäftigungsmodelle für Menschen mit Behinderung.

- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Projekten, Behinderteneinrichtungen und integrativen Betrieben.

Die *JobAllianz* verleiht den Steirischen Integrationspreis

an Unternehmen, Gemeinden und öffentlichkeitsnahe Betriebe, die sich bei der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung besonders ausgezeichnet haben.

Kontakt:
JobAllianz Bezirk Liezen
Frau Inge Hochkönig
Telefon 0664/185 88 36
E-Mail: joballianz@lebenshilfe-ennstal.at
www.joballianz.at

Kultur, Sport und Schule



Treffpunkt Faszination Chemie Vita-Mine

DAS Lokal für Junge und Junggebliebene

Das Schladminger Lokal „Vita-Mine“ (unterhalb des Kinos, gegenüber der GKK) hat seine Pforten jeden Freitag von 19.00 bis 24.00 Uhr geöffnet. Mit diesem „ganz anderen“ Café möchten wir für Jugendliche und junge Erwachsene einen Treffpunkt ermöglichen, wo Man(n) und Frau sich ohne Konsumzwang z.B. bei Musik und Spielen aufhalten, unterhalten und auch über Fragen des Lebens reden können. Wir möchten dich herzlich dazu einladen!

Überzeuge dich doch selbst von unseren köstlichen Vita-Mine-Baguettes und unseren Spezialangeboten oder schau einfach so vorbei!

Im Winter haben wir einen speziellen Wettbewerb im Programm: wir veranstalten einen „Foto-Contest“. Jeder ab zwölf Jahren ist ab sofort eingeladen, max. zwei Fotos zum Thema „Wintertraum“ bei der Vita-Mine einzureichen. Bitte mit Name, Anschrift, Telefonnummer und kurzem Text mailen an: jugend@vitamine-schladming.at.

Die originellsten Fotos werden online veröffentlicht und auch mit tollen Preisen (voraussichtlich im Februar/März 2009) prämiert!

Mehr Infos dazu und allgemein zur Vita-Mine, findest du ab sofort online unter www.vitamine-schladming.at.

Vielleicht bis bald!
Dein Vita-Mine-Team

Aktionswoche der Chemie im Oktober 2008

In dieser Aktionswoche der Chemie wurden junge Menschen auf die vielfältige und spannende Welt der Naturwissenschaften, insbeson-

dere der Chemie, aufmerksam gemacht und dafür interessiert.

Am 15. Oktober wurde die Klasse 3a der Volksschule Schladming (Klassenlehrerin Ulrike Galler) in ein Mini-Labor umfunktioniert. Zwölf Schüler des 2. Jahrganges der



HBLFA Raumberg führten unter der Leitung ihrer Chemieprofessorin, Mag. Silvia Gohay, mit den 23 Volksschülern viele Versuche durch.

Mit großem Eifer waren die Kleinen bei der Sache und konnten, unter der fachmännischen Anleitung der Großen, chemischen Vorgängen auf die Spur kommen.

Besonders beliebt waren die Versuche: „Riesenseifenblase, Gas aus der Tablette, Farbkreis, Rotkraut und Kreideschäume“.

*

Dieser „coole“ Tag wird allen noch lange in Erinnerung bleiben!



Foto Kaserer

„Schulanfänger-Gold“ für SchladmingerInnen

Im Rahmen eines Familienförderungspaketes, das der Schladminger Gemeinderat im Sommer mit den Stimmen der ÖVP, Bürgerliste, der Freiheitlichen und Grünen beschlossen hat, wurde

auch für die Schulanfänger bzw. deren Eltern eine Förderung beschlossen – nämlich das Schulanfängergold im Wert von 100,- Euro.

Kürzlich wurde das „Schulanfänger-Gold“ im

Rahmen eines kleinen Festaktes in der Volksschule den Eltern der „Erstklassler“ übergeben. Schuldirektor Fritz Scharf konnte, neben den Eltern der Schulanfänger, Bürgermeister Jürgen Winter, Vizebürgermeister Ing. Anton Streicher, Finanzstadtrat Alfred Brandner, Stadtrat Dr. Hans Moritz Pott, Schulreferent GR Thomas Kaserer und Familienreferentin GR Elisabeth Krammel begrüßen, aus deren Händen die Eltern das „Schulanfänger-Gold“ in Empfang nehmen konnten – Schladminger Einkaufsgold im Wert von 100,- Euro. Unterstützt wird damit auch die Schladminger Wirtschaft.

Namens der Eltern dankte Dr. Michael Zorn für die Unterstützung, welche die mit dem Schulanfang verbundenen Kosten für die Eltern lindert.

Menschen

„Im Banne des Kreuzes“

Erfolgreiche Fotodokumentation über die Zeit von 1914 bis 1938

Äußerst erfolgreich verlief die von Heribert Thaller gestaltete und im Hotel Mitterhofer in Schladming gezeigte, umfangreiche, zeitgeschichtliche Fotodokumentation „Menschen im Banne des Kreuzes“, welche die Folgen nach dem 1. Weltkrieg und die Ereignisse in der 1. Republik beleuchtete. Die Ausstellung wurde von mehr als 500 Personen besucht und besichtigt.

Wie Heribert Thaller berichtet, zeigten vor allem Zeitzeugen und Hinterbliebene immer wieder auch ihre Emotionen, man führte unter den Besuchern interessante Gespräche, bei denen auch über so manches Mit-

erlebte und Gehörte diskutiert wurde.

Thaller arbeitet bereits an der Fortführung der Dokumentation. Sie wird mit dem 13. März 1938 beginnen und die Zeitepoche des 2. Weltkrieges mit den 1945 auftretenden Besatzungsmächten beinhalten und aufarbeiten. Die Ausstellung ist für Juni 2009 geplant.

Autor Heribert Thaller ersucht in diesem Zusammenhang, MitbürgerInnen und Freunde, in ihren Fotoalben und Kartons zu stöbern, ob es nicht dort Fotos und Urkunden aus dieser Epoche gibt, die leihweise zur Bereicherung der geplanten Ausstellung beigelegt werden könnten. Heribert Thaller ist unter der Telefonnummer 03687 / 22 361 erreichbar.



Fotos Kaserer

Fit-Marsch und -Lauf zum Nationalfeiertag

Bereits zum 38. Mal wurde heuer am Nationalfeiertag der traditionelle Fit-Marsch und -Lauf veranstaltet. Das Interesse daran war aber leider gering. Der große Zuspruch, den diese Veranstaltung anfangs hatte, wurde von Jahr zu Jahr merklich geringer.

Nachdem in den Vorjahren die SchülerInnen der Skihandelschule die Veranstaltung als Projekt organisierten, trat heuer wieder das Sportreferat der Stadtge-

meinde als Organisator und Veranstalter auf. Nur knapp 50 Läuferinnen und Läufer sowie Nordic-Walker und Spaziergeher, nahmen daran teil. Unter ihnen auch Bürgermeister Jürgen Winter und einige GemeindevertreterInnen. Winter gab den Startschuss zur Fitness-Veranstaltung am Fußballplatz. Von dort ging es über die Ennspromenade zum Feuerwehrdepot und über den Maistattsteg in die Dichtlau, vorbei an der Zimmerei

Hutegger zur Bahnunterführung beim vlg. Steger. Von dort führte die Strecke auf die Hochstraße, über die es vorbei am Reithabkreuz wieder zurück ins Tal ging. Über Bergwerksstraße und Ennspromenade erreichte man dann das Ziel am Sportplatz, wo es für die TeilnehmerInnen eine kleine Stärkung und heißen Tee gab. Alle erfolgreich ins Ziel gekommenen erhielten die Fit-Marsch-Medaille 2008. Die Laufwertung ging bei den

Männern an Thomas Pichler. Er siegte vor Herbert Tritscher und Thomas Pitzer. Die Damen-Wertung holte sich Johanna Erhart, die Tochter des Schladminger Notars und erfolgreichen Triathleten Dr. Wolfgang Erhart. Dahinter platzierten sich Ingrid Stocker und Margarita Trinker.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wird man sich für künftige Veranstaltungen neue Attraktionen suchen müssen.



KID ROCK



war in Schladming!



„Long“ eine Nummer 1 und ebenfalls der große Durchbruch.

Die große Bekanntheit konnte man bereits bei der Pressekonferenz am Nachmittag erkennen, bei der rund 170 (!) Medienvertreter anwesend waren. Zum Konzert am Abend waren rund 6000 Fans ins Planaistadion gekommen, und KID ROCK lieferte auf der 12 mal 22 Meter großen Bühne eine beeindruckende Show mit fulminanten Lichteffekten. Die Stimmung war bestens und KID ROCK konnte die Erwartungen der Besucher mehr als zufrieden stellen.

Nach der Show gab es auch noch KID ROCK quasi „zum Anfassen“. Er tauchte nämlich während der After-Show-Party unerwartet in der Hohenhaus Tenne auf und ließ es sich nicht nehmen, persönlich für die Musik zu sorgen.

Nachdem bereits im letzten Jahr das Konzert von P!NK in Schladming für großes Aufsehen gesorgt hatte, wurde heuer mit dem Auftritt des US-Rockers KID ROCK ein ebenso starkes Zeichen gesetzt.

Der aus Detroit (USA) stammende Künstler hat bereits mehr als 20 Millionen Alben verkauft. In Europa gelang ihm heuer mit dem Sommerhit „All Summer

*Kultur,
Sport
und Schule*



Kreative Schülerinnen und Schüler der HS 2 beim Krippenbau

Der Auftrag an die Schülerinnen und Schüler der HS 2 lautete: „Baut eine Krippe!“.

Die Kinder nahmen die Aufgabe mit Freude, kreativen Ideen und noch mehr Liebe zum Detail in Angriff.

Die Ergebnisse fielen ausnahmslos zufriedenstellend aus, wie die nebenstehenden Bilder beweisen.

Die Bastelarbeiten belegen zudem, wie vorbildlich die Weihnachtstradition in unseren Schulen gepflegt und gelebt wird.





Foto Chris Lang

Ein interessantes Angebot im Erlebnisbad

DANKE an die Firma Installationen Ringhofer

Dank der Firma „Installationen Ringhofer“ plätschert es wieder bei uns im Städtischen Kindergarten, im

neu gestalteten Gruppenraum der Pädagoginnen Christiane Kahr und Rita Stooss.

Dafür bedanken wir uns recht herzlich bei Herrn Dipl.-Ing. Gernot Pilz, der das Material und den Einbau der Armaturen im Spülbecken gesponsert hat.

Mit dieser Sach- und Leistungsspende wurde unser Kreativbereich im neuen Gruppenraum fertiggestellt.

Monatlich zahlen – Attraktive Jahres- oder Halbjahreskarten-Variante für das Erlebnisbad Schladming

Schwimmen, Plantschen, Rutschen, Relaxen, Saunieren und Trainieren sind nur einige Attribute, die das Erlebnisbad Schladming ausmachen. Ein Freizeitangebot, das in unserer Region seinesgleichen sucht. Allein, zu zweit, mit der Familie oder gruppenweise – in allen erdenklichen Konstellation nutzbar – es begeistert wirklich jeden von ganz klein bis schon etwas älter. Wer kann diese „Breitenwirkung“ von sich behaupten? Und das Beste – wer im Besitz einer Jahreskarte ist, nutzt das gesamte Angebot mit einer monatlichen Teilzahlung von € 23,50 (unbegrenzter Eintritt für Erwachsene)!

Die Finanzierungsvarianten sprechen für sich ...

... die Familien-Jahreskarte – zwei Erwachsene + alle (eigenen!) Kinder zwischen 4 und 16 Jahren, für monatlich € 36,-

... die 3 Std.-Jahreskarte – Erwachsene inkl. Sauna für € 27,- pro Monat

... die Kinder-Jahreskarte für € 14,50 pro Monat

... und vieles mehr

Außerdem kommen Langzeitkarten-Besitzer in den Genuss längerer Öffnungszeiten – täglich zwischen 7.00 und 9.00 Uhr gehört das Wasser exklusiv ihnen – und regelmäßige Aktionen lassen ein Schwimmerherz höher schlagen.

Unser Tipp: Einfach unverbindlich beim Schladminger Erlebnisbad-Team erkundigen!

Weihnachtsaktion der Polytechnischen Schule Schladming

Die Schüler der Polytechnischen Schule würden heuer gerne Schladmingerinnen und Schladmingern, die gewisse Dinge nicht alleine machen können, eine große Weihnachtsfreude bereiten. Die jungen Leute bieten sich an, kleine Dienste für Menschen zu erledigen.

Die Schüler würden am Montag, dem 22. Dezember 2008 (vormittags) im Raum Schladming für verschiedenste Tätigkeiten zur Verfügung stehen. Zum Beispiel: Einkäufe erledigen, Bücher vorlesen, Schnee schaufeln,

Hilfe am Computer, Holz tragen, mit dem Hund spazieren gehen ...

*

Bei Interesse melden Sie sich bitte am Freitag, dem 19. Dezember 2008, zwischen 7.00 und 18.00 Uhr, unter der Telefonnummer 0650/96 05 749 an. Bitte angeben: Name, Adresse, Telefonnummer für Rückrufe, Art der gewünschten Tätigkeit.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!

Die Schüler und LehrerInnen der Polytechnischen Schule Schladming



Tom Foto Design

Das Oldtimer-Jahr wird traditionsgemäß mit der Planai Classic eröffnet

130 Kilometer Nacht-Parcour und zehn Sonderprüfungen

Driften auf der Trabrennbahn in Gröbming, ein nächtlicher Eis-Slalom und zwei Läufe auf die Planai, das sind jedes Jahr die Hits dieser Winter-Rallye, die für Oldtimer bis zum Baudatum 31.12.1972 ausgeschrieben wurden. Das Starterfeld ist auf 52 Autos begrenzt, für die am Sonntag, dem 4. Jänner, um 11.00 Uhr, auf der Gröbminger Trabrennbahn die Startflagge fällt.

*

Um 17.01 Uhr startet das erste Auto in Gröbming zum 130 Kilometer langen Nacht-Parcour. In Schladming treffen die Fahrzeuge ab 18.00 Uhr ein, wo sie während

eines 45-minütigen Boxenstopps am Hauptplatz für das Publikum in der Auslage stehen.

Ab 18.47 Uhr nimmt die Startnummer 1 die 40 Kilometer lange, 3. Etappe unter die Räder, die über Ramsau, Filzmoos nach Altenmarkt führt, zum Start des nächtlichen Eis-Slaloms. Im vereisten Labyrinth trennt sich der Spreu vom Weizen, bei kargem Scheinwerferlicht sind Dreher und Ausritte in der stockdunklen Jänner-Nacht schwer zu vermeiden.

Mit 45 Kilometern ist die Schlussetappe nach Moosheim die längste, wo noch eine letzte 2,3 Kilometer lange SP nach Gröbming hinauf gestartet wird.

Am Montag, dem 5. Jänner, stellt sich das Feld um 13.00 Uhr bei der Planai Mittelstation-Kessleralm an den Start zum 1. Lauf der Bergprüfung. Die im 1. Lauf gefahrene Zeit muss im 2. Lauf



möglichst auf die Hundertstelsekunde genau wiederholt werden.

Im Ski-Stadion der Planai wird das große Flutlicht-Finale inszeniert. Den ersten 15 des Auto-Gesamtklassiments werden 15 Ski-Legenden zugelost, die auf dem berühmten Planai-Zielhang in zwei Läufen einen Riesenslalom austragen. Bewertet wird die Zeitgleichheit, aus

einer Punktwertung wird eine Kombinationswertung Auto- und Skifahrer erstellt.

Bei den Autofahrern unter anderem am Start: Björn Waldegard (Rallye-Weltmeister aus Schweden), Rallye-Legende Rauno Aaltonen und Schauspieler Klaus Wildbolz.

Bei den Skistars unter anderem: Alexandra Meissnitzer, David Zwilling und Michael Tritscher.

1 Jahr ennstal-TV – von Schladming aus immer im Bild

Woche für Woche steht Schladming im Mittelpunkt der Sendungen von ennstal-TV. Was vor rund einem Jahr in den Infokanälen Schladming, Rohrmoos und Haus

i.E. als ambitioniertes Projekt im Bereich regionales Privatfernsehen begonnen hat, ist mittlerweile zu einer Botschaft über die Gemeindegrenzen hinaus geworden.

Das Programm ist breit gefächert. Neben vielen Berichten über die Veranstaltungen in der Region gibt es interessante Beiträge über die lokalen Bräuche. Weiters Berichte über die einheimischen Unternehmen und vieles mehr.

Mit den Zusehern aus der Region um die Bezirkshauptstadt Liezen, aus dem Gesäuse (in Admont, Hall, Weng), in Selzthal, aus dem Bezirk Feldbach, und über die Medienfreundschaften mit kanal3 im Murtal und dem ARF im Ausseerland, verfolgen über 30.000 Haushalte mit Spannung die Geschehnisse in unserer Region. Auch in der

Gemeinde Aich und in der Ramsau a.D. kann man demnächst ennstal-TV sehen.

Die Freunde und Gäste der Region und alle „Exil-Ennstaler“ können weltweit über das Internet unter www.ennstal-tv.com sehen, was sich in ihrer Heimat oder ihrer Lieblings-Urlaubsdestination ereignet. Auch wenn man einmal nicht – oder nicht lange genug – dabei sein konnte, kann man sich im Beitragsarchiv ansehen, ob man vielleicht doch etwas verpasst hat.

Das ganze Team wünscht allen schöne Feiertage und freut sich auf eine erfolgreiche „mediale“ Zukunft.



Foto Lanxx.at

Die Slalom-Weltelite ist abermals zu Gast beim größten Sport-Event der Region

Die Weltcupssaison hat begonnen und der Nachtslalom wirft seine Schatten voraus. Die Vorbereitungen des Teams um Hans Groggl laufen auf Hochtouren, um das positive Image dieser Veranstaltung, das sicher einen großen Anteil an der erfolgreichen WM-Bewerbung hatte, erneut zu bestätigen. Jedem ist klar, dass eine spektakuläre und professionelle Durchführung in Hinblick auf die Alpine Ski WM 2013 von enormer Bedeutung ist.

„The Nightrace ist in den letzten Jahren nicht nur zum sportlichen, sondern auch zum gesellschaftlichen Top-Event geworden. Mit den rund 50.000 Zuschauern vor Ort und TV-Einschaltquoten von rund zwei Millionen im Hauptabendprogramm, ist

das Rennen auch zu einem großen wirtschaftlichen Faktor in Österreich geworden“, schreibt ÖSV-Präsident Prof. Peter Schröcksnadel.

Für die Bevölkerung bringt das Rennen durch die Sperren und das – während der Veranstaltung so gut wie nicht vorhandene – Parkplatzangebot, natürlich auch erhebliche Behinderungen und Ärgernisse mit sich. Die geringe Anzahl an Beschwerden in der Vergangenheit zeigt jedoch, wie groß das Verständnis der Einheimischen für das Rennen ist. An dieser Stelle einen herzlichen Dank dafür an die gesamte Bevölkerung!

... und wir freuen uns doch alle, wenn wir anderswo sind und gesagt bekommen, wie grandios der Nachtslalom ist und in welch' einer schönen Stadt und Umgebung wir wohnen!



Fotos Kaserer



Bergrettung Schladming mit neuem Sponsor

Das durch zahlreiche Einsätze und Übungen stark strapazierte und in die Jahre gekommene Outfit des Berg-

rettungsdienstes, wurde heuer durch eine Softshell-Jacke, einen Anorak und eine Überhose ersetzt.



V.l.n.r.: Gerhard Zettl (Einsatzleiter), Dipl.-Ing. Hans Jürgen Bacher (Obmann), BM Ing. Albert Gerhardter, Wolfgang Strauss (Kassier).

Als Kollege und Freund der Bergrettung stellt sich BM Ing. Albert Gerhardter als Sponsor mit einer beträchtlichen Summe zur Verfügung. „Als Bergsteiger ist es für mich selbstverständlich, die selbstlose und teilweise gefährliche Arbeit der Bergretter zu unterstützen“, so Gerhardter, anlässlich der Übergabe auf der BRD-Hütte.

Der Bergrettungsdienst Schladming bedankt sich herzlichst für die großzügige Unterstützung.

Einen herzlichen Dank auch an Mag. Dr. Roland Wernik, Geschäftsführer der Salzburg Wohnbau, der die

Kosten für einen neuen, hubschraubertauglichen Bergesack übernommen hat.



Dipl.-Ing. Hans Jürgen Bacher und Mag. Dr. Roland Wernik mit dem neuen Bergesack



Honig – nicht nur bei Erkältungen

„Honig gibt Kraft“ das wussten schon unsere Vorfahren über Jahrhunderte hinweg und sie erkannten auch schon die Heilwirkung des Honigs. Heute können diese Beobachtungen wissenschaftlich erklärt werden.

Der Honig besteht aus verschiedenen Zuckerarten, Wasser und noch ca. 200 verschiedenen Inhaltsstoffen, die auf Körper und Geist wohltuend wirken.

Vitamine, Fermente, Mineralstoffe, Aromastoffe und Spurenelemente, vor allem Kalium, Magnesium, Calcium, Phosphor, Eisen, Kupfer, Mangan, Chrom u.a., stärken nicht nur die Arbeitsleistung des Herzens sondern auch die Nerven und tragen zur Beruhigung bei.

Inhibine, antibakteriell wirkende Stoffe, geben dem

Honig entzündungshemmende Eigenschaften.

Für unsere Region typische Honigsorten sind: Blüten-, Wald-, Misch- und Cremehonig.

Blütenhonig ist der Nektar aus den Blüten der Pflanzen, angereichert mit Blütenpollen. Die Farbe ist hellgelb bis hellbraun. Der Rohstoff für Waldhonig ist Honigtau von Nadel- und Laubbäumen. Seine Farbe ist dunkel. Mischhonig besteht aus beiden Honigsorten.

Cremehonig ist gerührter Honig, der vor bzw. während der Kristallisation vom Imker gerührt wird. Dadurch entsteht eine feine, cremige und streichfähige Konsistenz.

Sortenhonige, z.B. Raps, Sonnenblumen, Akazien u.a. werden in unserer Region

nicht geerntet, da diese „Kulturen der Massentrachten“ klimatisch bei uns nicht möglich sind.

Der Honig aus unserer Region ist durch die Blütenvielfalt besonders aromatisch und wertvoll, wenn auch die Erträge wesentlich bescheidener sind.

Für 1 kg Honig werden bis zu 15 Millionen Blüten besucht (und bestäubt), wobei die Bienen eines Volkes dafür eine Strecke zurücklegen, die etwa dem vierfachen Erdumfang entspricht.

Honig kann man importieren, die Bestäubung unserer Pflanzen nicht.

Heimischer Honig wird auch in der Küche zur Verfeinerung von Speisen sehr empfohlen.

Zum Nachbacken empfohlen:

Apfelbrot

Zutaten: ¾ kg ungeschälte, geputzte Äpfel, 250 g Feigen und Dörrzwetschken, 250 g Rosinen, 150 g Waloder Haselnüsse (grob), 3 EL Honig, 1 KL Kakao, 1 KL Lebkuchengewürz, 1 KL Zimt, 1 KL Rum, ½kg Vollmehl, 1 Pck. Backpulver.

Grob geraspelte Äpfel mit den übrigen Früchten und dem Honig, Gewürzen und Rum verrühren und mehrere Stunden kalt stellen.

Das mit Backpulver und einer Prise Salz vermischte Mehl mit der Früchtemasse zu einem Teig verarbeiten. Bei 175 Grad ca. 1 Stunde backen.

Apfelbrot bleibt sehr lange frisch und saftig.

Jahresfest des Schladminger Kameradschaftsbundes

Am 2. November wurde das diesjährige Jahresfest des ÖKB-Ortsverbandes Schladming gefeiert. Obmann Manfred Moser konnte Nachbarnvereine, Vereins-Fahnenabteilungen und eine große Zahl von Ehrengästen begrüßen.

Vom Vereinsheim Brunner ging es in die Evangelische Kirche zum Festgottesdienst, den Pfarrer Senior Mag. Gerhard Krömer unter das Motto „Zeit“ gestellt hatte.

Nach dem Gottesdienst wurde beim Kriegerdenkmal im Rathauspark der vermissten, gefallenen und verstorbenen Kameraden ge-

dacht. Festredner Vizepräsident Peter Dicker, hob hervor, dass es von ehrlicher Gesinnung zeugt, wenn man an dieser Gedenkstätte der Opfer von Gewalt und Krieg, Kinder, Frauen und Männer aller Völker, an Menschen, die als Vertriebene und Flüchtlinge nicht mehr heimgekehrt sind, an die verstorbenen Kameraden denkt. Die Älteren können vieles aus Kriegen erzählen und erinnern sich an die schlimme Zeit; die Jüngeren müssen in der Schule aus Geschichtsbüchern und aus den Medien von diesen grausamen Perioden erfahren. Der ÖKB hat es sich zur Aufgabe gemacht,

besonders für Frieden und Freiheit einzutreten.

„Frieden und Freiheit sind Werte, die man immer wieder erneuern muss“, schloss Dicker.

*

Der Festansprache schloss sich die Ehrung langjähriger Mitglieder an.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Heinz Gerhardt, Wilfried Schrempf und Johann Warter geehrt. Die Treuemedaillen für die 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Josef Erlbacher, Bernhard Gerhardt sen., Franz Höfleher, Siegfried Kraml, Josef Mitterwallner, Reinhard Pils, Siegfried Sei-

ter und Hermann Trinker. 50 Jahre beim Kameradschaftsbund sind die Mitglieder Karl Gerhardt (Stürzer), Franz Moosbrugger, Gottlieb Trinker und Johann Wohlfarter.

Altlandeshauptmann Dr. Friedrich Niederl wurde für seine 60-jährige Treue zum ÖKB ausgezeichnet.

*

Nach dem Vorbeimarsch an den Ehrengästen und Ausgezeichneten, ging es zum traditionellen Fröhschoppen in den Schladminger Stadtsaal.

Die Feierlichkeiten wurden vom Evang. Kirchenchor und der Stadtkapelle Schladming musikalisch umrahmt.

MTB Club Schladming

„Steirisches Landessport-
ehrenzeichen für besonde-
re Verdienste in Gold“ für
Werner Madlencnik

Der Obmann des Vereins „Mountainbike Schladming“, Werner Madlencnik, wurde am Dienstag, dem 25. November, im Weißen Saal der Grazer Burg für besondere Leistungen im sportorganisatorischen Bereich geehrt.



Seit der Mountainbike Vereinsgründung im Jahr 2001, bemühte sich Werner Madlencnik, den UCI Mountainbike World Cup nach Schladming zu bringen. Mittlerweile wurde diese internationale Großveranstaltung bereits zum fünften Mal

in Folge abgehalten und erhielt mehrere Auszeichnungen, wie den ÖGUT Umweltpreis 06, den steirischen Umweltschutzpreis 06 oder „Bester UCI Mountainbike Weltcup 07“.

Überreicht wurde das Ehrenzeichen vom Landes-

hauptmann Stellvertreter Hermann Schützenhöfer, dem Sportlandesrat Ing. Manfred Wegscheider und dem Präsidenten des ASVÖ Steiermark, Dipl. Ing. Christian Purrer.

Herzliche Gratulation!

Tierschutzbezirk Liezen, jetzt auch Anlaufstelle in Schladming

Liebe Tierfreunde, ich möchte Euch unsere Sorgen und damit verbunden unsere Wünsche nahebringen. Wir betreuen derzeit 28 Hunde, 105 Katzen und 8 Piepser. Das heißt, dass wir total überfüllt sind. Wir können derzeit nur Notfälle, sprich herrenlose Tiere aufnehmen.

Und Weihnachten steht vor der Tür. Bitte schenken Sie keine Tiere. Ein Tier ist kein Pullover das man einfach wieder umtauschen kann. Viele dieser Geschenke landen spätestens beim nächsten Urlaub in einem Tierheim. Besonders schlimm ist es für Kleintiere wie Hamster, Mäuse, Meerschweinchen usw., denn diese Tiere verschwinden meistens irgendwo in einer Ecke und vegetieren bis zu ihrem Ableben trostlos dahin. Bitte unterlassen Sie solche Geschenke.

Nicht nur, dass wir heillos überfüllt und zeitenweise überfordert sind, kommt auch noch unsere finanziell

triste Situation zum Tragen. Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe. Vielleicht werden Sie Mitglied beim Tierschutz-Liezen oder Sie helfen uns mit einer Geld- bzw. Sachspende.

Unsere Kontonummer ist 9400-001559, BLZ 20815, die Steiermärkische, Trieben.

Ich möchte auch auf eine neue Anlaufstelle für in Not geratene Tiere in Schladming hinweisen:

Frau Kathrin Poier
Haus Landfried
Tel.Nr. 0650 36 871 01

Sie unterstützt unser Tierheim durch kurzfristige Tieraufnahme bei Streunern oder entlaufenen Hunden im Raum Schladming.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches, ruhiges Weihnachtsfest, ein erfolgreiches und vor allem ein gesundes Neues Jahr 2009.

Johann Nagel, Leiter des Tierschutz-Bezirktes Liezen bzw. das *Tierheimes Trieben*.





23 Millionen Euro an Investitionen

Ein neues Parkhaus sowie die erste Telemix-Seilbahnanlage der Steiermark warten

117 Pistenkilometer und 53 Seilbahnen warten ab heuer in der Schladminger 4-Berge-Skischaukel. Durch den Bau des Planai-Parkhauses direkt im Planai-Stadion mit zusätzlichen 500 Parkplätzen, gehört das lästige Parkplatzen nun endgültig der Vergangenheit an. Den Gästen auf der Planai stehen nun 1200 Parkplätze in unmittelbarer Seilbahnnähe zur Verfügung.

Parkhaus

Es ist das modernste Parkhaus Österreichs, völlig säulenfrei und lichtdurchflu-

tet. Nicht nur die moderne, zeitgemäße Architektur stellt eine Novität dar: in das Planai-Parkhaus kann direkt von der Piste mit den Skiern in jede einzelne Etage eingefahren werden. Einmalig – weltweit!

15.000 m² Parkfläche auf sieben Etagen warten.

Hochwurzen Sun-Jet

Unter dem Motto: Sessel-Sessel-Sessel-Gondel, wurde die erste sogenannte Telemix-Seilbahnanlage der Steiermark errichtet. Das besondere daran? Auf 3 Sessel folgt eine Gondel – und dies bei ein- und derselben Seilbahnanlage. Ambitionierte Skifahrer schätzen die Vorzüge der Sessel als Beförderungsmittel, Kinder und gemütliche Skifahrer bevorzugen meist ein geschlossenes Fahrbetriebsmittel, spricht eine Gondel. Mit dieser Anlage finden beide Zielgruppen auf der Hochwurzen ihr



Sessel-Sessel-Sessel-Gondel. Optimal für Genuss-Skiläufer und Sportler – die neue Telemix-Seilbahnanlage auf die Hochwurzen.



Das neue Planai-Parkhaus (hinten). 500 zusätzliche Parkplätze direkt an der Planai-Bahn.

maßgeschneidertes Angebot, zumal die Hochwurzen ja bei Kindern, Anfängern und Genuss-Skiläufern aufgrund der flacheren Pisten besonders beliebt ist. Zwei neue, großzügige Pisten, welche bereits ab früh morgens in der Sonne liegen, sowie eine entsprechende Schneeschanne runden das neue Angebot auf der Hochwurzen ab.

612 Beschneigungsgeräte

Auf der Planai und Hochwurzen sind ab heuer unglaubliche 612 Beschneigungsgeräte im Einsatz. Die größte Schneeschanne Österreichs steht somit in Schlad-

ming, die Fläche von rund 410 Fußballfelder wird beschneit. Schneesicherheit ist garantiert.

Ein neues Hotel, direkt angrenzend zur Planai-Bahn

Das neue AQI Hotel öffnete im Dezember 2008 seine Pforten. 238 Betten in bester Lage, nur 50m von der Planai-Seilbahn-Talstation entfernt. Moderne Architektur und Lifestyle werden im AQI-Hotel miteinander vereint. Ein völlig neues Konzept für eine Skidestination steht dahinter.

Infos: www.aqi-hotel.com



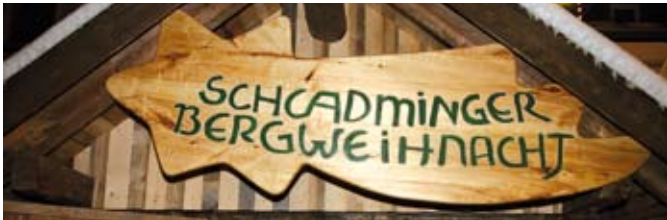
Foto Lanxx.at



Foto Herbert Raffalt (raffalt.com)



Foto Herbert Raffalt (raffalt.com)



Bergweihnacht 2008 mit umfangreichem Programm

Der Adventmarkt am Hauptplatz und die Veranstaltungen im Rahmen der Bergweihnacht sind aus Schladming nicht mehr wegzudenken. Sie sind ein beliebter Treffpunkt für die Einheimischen und ebenso eine Attraktion für unsere Gäste. Sobald man in die

Schladminger Bergweihnacht eintaucht, kann und will man sich der weihnachtlichen Stimmung nicht mehr entziehen.

Alle Stände wurden heuer am oberen Hauptplatz aufgebaut, um dem Adventmarkt „als Dorf mitten in der Stadt“ noch mehr Gemütlichkeit zu verleihen. Die schöne Dekoration tut dazu ihr Übriges. Aus dem Altholz eines Heustadels wurde von den Männern des Bauhofes mit viel Liebe eine neue Krippe gebaut, die mit dem geschmückten Musikpavillon eine stimmungsvolle Einheit bildet. An den Verpflegungsständen kann man neben dem obligatorischen Glüh-



wein oder Punsch auch traditionelle Gerichte, wie zum Beispiel Fleischkrapfen, genießen.

Adventzauber in der Klamm, Advent am Bauernhof, Bergweihnacht in Tracht, Adventsingen, Anglöckeln, Herbergsuche, Engerl Postamt usw. – neben den Auftritten heimischer Künstler im Musikpavillon kann man die weihnachtliche Stimmung noch auf vielerlei andere schöne Arten erleben.

Viele einheimische Betriebe haben an den Abenden geöffnet und laden zum ro-

mantischen „Candlelight Shopping“ ein. So kann man in Ruhe kleine oder größere Geschenke für Familie und Freunde besorgen.

Der prachttvolle Weihnachtsbaum am Hauptplatz wurde übrigens von Rosina Plattner gespendet. Herzlichen Dank!

Vielen Dank auch an Monika Huber von „Prima Flora“ und Renate Reiter für die wunderschöne Dekoration sowie an die Waldgenossenschaft Rohrmoos und Siegmund Reiter für die gesponserten Bäume.



Foto Herbert Raffalt (raffalt.com)



Candlelight Shopping



Jeden Donnerstag bis 21.00 Uhr.

Die Schladminger Handelsbetriebe bieten auch heuer wieder an jedem Donnerstag Abend ein ganz besonderes Einkaufserlebnis.

Siehe auch die Bilder rechts.

Die großen Laternen geben der Innenstadt das gewohnt romantische Ambiente, das dem Einkaufsbummel eine so angenehme Atmosphäre verleiht. Man kann dem Trubel des Tages entfliehen und in Ruhe und ohne Stress den Abend mit Einkaufen verbringen.

Zwischen den Geschäften verkehrt kostenlos ein Pferdekutschen-Taxi, und die Schladminger Betriebe bieten ihren Kunden wieder einiges an speziellen Sonderangeboten. Besonders zu empfehlen – jetzt vor Weihnachten!



Welcome Show – „I am from Austria“

mit Musik, Show & Action; jeden Sonntag, um 20.00 Uhr, im Olympiastadion Planai

Die Gästebegrüßungsshow steht heuer unter dem Motto „I am from Austria“. Sie zeigt die Highlights unseres Landes, die dem Nicht-Österreicher einfallen, wenn er an Österreich denkt. Dabei darf das Klassische Österreich mit Wolfgang Amadeus Mozart ebenso wenig fehlen wie das traditionelle Österreich mit Volksmusik und Schuhplattlern.



Österreich ist weltberühmt für seine Süßspeisen, aber auch als ein besonders sportliches Land. Somit heißen die einzelnen Szenen „Klassisches Österreich“, „Traditionelles Österreich“, „Süßes Österreich“, „Sportland Österreich“ und zum großen Finale – „FIS Alpine Ski Weltmeisterschaft 2013 in Schladming-Rohrmoos, Österreich“.

Als Akteure und Schauspieler agieren die Skilehrer der Skischulen HOPL, Tritscher und Freizeit-PSO, das Snowboard Team von Blue Tomato, das Freeski Team von Schladming-Rohrmoos, Motocross Star Daniel Stocker, der Mountainbike Club Schladming, die Jugendmannschaft des Wintersportvereines Schladming, die Gleitschirm Profis der Flugschule Aufwind und die Rohrmooser Schuhplattler.

Beendet wird die Skishow „I am from Austria“ mit einem eindrucksvollen Klangfeuerwerk, bevor um 21.00 Uhr die Skishow-Party in der Hohenhaus Tenne Schladming steigt.

Die erste Welcome-Show „I am from Austria“ findet übrigens am Sonntag, dem 28. Dezember 2008 statt.



Fasching 2008/09

Teil 1 für diese „Faschingsaison“ wurde von der Faschingsgilde bereits erfolgreich bewältigt. Die Elferratsitzung am 11. 11. 2008 stand ganz im Zeichen der Lumpenfahne der Faschingsgilde Schladming. Diese Lumpenfahne stammt nachweislich aus dem Jahre 1828! Das heißt: 180 Jahre authentisches Faschingsbrauchtum in Schladming.

Zu dieser Elferratsitzung kamen zahlreiche Prinzenpaare vergangener Jahre. Auch das regierende Prinzen-

paar war mitsamt seinem Hofstaat zugegen, um mit der Faschingsgilde dieses Jubiläum zu feiern.

*

Teil 2 spielt sich erst im Jahr 2009 ab. Wobei die Vorbereitungen seitens der Faschingsgilde für die Varieté-Veranstaltungen und für den Kinderfaschingsumzug längstens begonnen haben.

Das Varieté gibt es diesmal an sechs (!) Veranstaltungstagen im Stadtsaal Schladming:

- Freitag, 6. Februar 2009, um 20.00 Uhr.
- Samstag, 7. Februar 2009, um 20.00 Uhr.
- Sonntag, 8. Februar 2009, um 17.00 Uhr (Nachmittagsveranstaltung!)
- Mittwoch, 11. Februar 2009, um 20.00 Uhr.
- Donnerstag, 12. Februar 2009, um 20.00 Uhr.
- Freitag, 13. Februar 2009, um 20.00 Uhr.

aber nur unter Mithilfe aller Mitmenschen aufrecht erhalten werden. Die Stadt Schladming ist unter anderem durch ihr funktionierendes Vereinsleben „groß“ geworden. Aus diesem Grund er sucht die Faschingsgilde alle Schladminger Vereine und deren Mitglieder um Unterstützung. Der Faschingsdienstag muss wieder einer der Höhepunkte im Schladminger Fasching werden!

*

Faschingsumzug der Kinder

Der Kinderfaschingsumzug findet wieder mit Beteiligung der Schladminger Schulen und Kindergärten statt. Es werden an die 1000 Mitwirkende (Kinder, Jugendliche, LehrerInnen und Faschingsgilde) erwartet.

Wo und Wann?

Am Faschingsdienstag, (am 24. Februar 2009) um ca. 10.00 Uhr, am Schladminger Hauptplatz.

*

Der Besuch von Faschingsveranstaltungen ist ein Teil des gelebten Brauchtums. Das Brauchtum kann

Weitere Faschingsveranstaltungen:

- Steirerball des Heimatvereines „d'Dochstoana“, am 17. Jänner 2009, in der Erlebniswelt Rohrmoos.
- Sportlerball des „FC WM-Estriche Schladming“, am 21. Februar 2009, im Stadtsaal Schladming.
- Kindermaskenball der Faschingsgilde, am 22. Februar 2009, in der DT-Halle.
- Lumpenball des Bergrettungsdienstes Schladming, am 23. Februar 2009, in der DT-Halle.

